

# Höngger Zeitung



**Zahnarzt**  
im Zentrum von Höngg  
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Zahnfleischbluten?  
Fragen Sie Ihren Zahnarzt.

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich  
Telefon 044 342 44 11 · [www.grilec.ch](http://www.grilec.ch)



coiffeur tanya

+41 44 341 60 61 | [tansa.ch](http://tansa.ch) | 8049 Zürich

## Benefiz-Organalkonzert in Guthirt

Höhepunkte klassischer Organmusik zur Orgelrestaurierung.  
Es spielen P. Baumann, B. Graf und M. Meyer. Kommentare durch G. Böhme.

**23. September, 19.30 Uhr**  
in der kath. Kirche Guthirt  
in Zürich-Wipkingen.  
Eintritt frei – Kollekte.  
Infos: [guthirt.ch](http://guthirt.ch)



**Walderlebnistag**  
im Waldlabor auf dem Hönggerberg.

**WALDLABOR**  
ZÜRICH

17. September,  
10 bis 15 Uhr

Vorträge, Aktivitäten und Vorführungen für Gross und Klein an mehr als einem Dutzend Posten draussen im Wald.

[www.waldlabor.ch](http://www.waldlabor.ch)

## Dieser Flohmi war eine Freude

Ende August fand an zwei Tagen der grosse Höngger Flohmarkt der beiden Kirchen statt. Fast alles, was das Herz beehrte, war dort erschwinglich. Das für einen guten Zweck.

Daniel Diriwächter – Ein riesiger weisser Teddybär hiess am Saal-Eingang des reformierten Kirchgemeindehauses zahlreiche Besucher\*innen willkommen. Hinter ihm eröffnete sich ein beachtlicher Teil des Höngger Flohmarkts, der nach fünf Jahren endlich am letzten Augustwochenende stattfinden konnte. Es war eine organisatorische Meisterleistung.

Fortsetzung auf Seite 3



Eine organisatorische Meisterleistung: Tausende Artikel wurde sauber hergerichtet, hübsch präsentiert und nach Bereichen unterteilt. (Foto: dad)



[raiffeisen.ch/zuerich](http://raiffeisen.ch/zuerich)  
[mobiliar.ch/zuerich](http://mobiliar.ch/zuerich)

## Gemeinsam Träume ermöglichen.

Profitieren Sie von unserer gebündelten Kompetenz für Versicherungen, Vorsorge und Finanzen.

**RAIFFEISEN die Mobiliar**

## Damit Ihr Miet- haus Miethaus bleibt

Bei uns kann die Mieterschaft nach dem Kauf Ihrer Liegenschaft bleiben.  
043 322 14 14

**pwg.ch**

Stiftung zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich

Rechtsberatung Verkauf Bewertung [Verwaltung](http://www.verwaltung.ch) Baumanagement

## Ihr Eigentum. Unsere Verwaltung.

Ob Mietersuche, Verträge, Abrechnungen oder Notfalldienst: Wir übernehmen für Sie die Verwaltung Ihrer Liegenschaft. Umfassend, zuverlässig und kompetent. Und wenn nötig schauen wir für Sie mit unserer eigenen Rechtsabteilung zum Rechten.

Hauseigentümergebund Zürich  
Telefon 044 487 17 49  
[bewirtschaftung@hev-zuer.ch](mailto:bewirtschaftung@hev-zuer.ch)  
[www.hev-zuerich.ch](http://www.hev-zuerich.ch)

Ihre Immobilien.  
Unser Zuhause.

**HEV Zürich**  
Hauseigentümergebund

Das Neueste aus Höngg immer auf: [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

**Grosszügiges 6-Zimmer-EFH**  
 an sonniger Lage in Zürich-Höngg ab Oktober 2022; sanft renoviert mit viel Charme einer bald hundertjährigen Liegenschaft. Öffentliche Verkehrsmittel und Schulen in 5–10 Minuten Fussdistanz. Freie Sicht auf Üetliberg und Stadt mit altem Obstgarten, eigener Garage mit Aussenplätzen.  
**Monatsmiete** CHF 5750.– zzgl. NK.  
 Bewerbungen bitte mit Kurzlebenslauf und Foto der Bewohner sowie Angaben zur Solvenz an trshoengg@gmail.com

## Impressum

Der «Höngger» erscheint 14-tägig (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeberin:  
 Quartierzeitung Höngg GmbH  
 Meierhofplatz 2  
 8049 Zürich  
 Telefon 044 340 17 05

Konto:  
 UBS AG  
 8098 Zürich,  
 IBAN CH81 0027 5275-8076 6401 R

Abo Schweiz:  
 CHF 108.– pro Jahr, exkl. MWST.

Redaktion:  
 Daniel Diriwächter (dad),  
 Redaktionsleitung  
 Dagmar Schröder (sch),  
 Redaktorin  
 Jina Vracko,  
 Assistentin Redaktion und Inserate  
 Laura Hohler (lah),  
 freie Mitarbeiterin

E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Druck:  
 Druckzentrum Zürich,  
 8045 Zürich

Inserate, Marketingleitung  
 und Verlagsadministration:  
 Petra England  
 Telefon 043 311 58 81  
 E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss «Höngger»:  
 Dienstag, 10 Uhr,  
 Erscheinungswoche

Inserateschluss «Wipkinger»:  
 Mittwoch der Vorwoche, 10 Uhr

Insertionspreise:  
 www.hoengger.ch/inserieren

Auflage «Höngger»:  
 total verbreitete  
 Auflage (WEMF-beglaubigt):  
 13'378 Exemplare

Auflage  
 «Höngger» und «Wipkinger»:  
 total verbreitete Auflage  
 (WEMF-beglaubigt):  
 23'540 Exemplare

Gratis-Zustellung  
 in jeden Haushalt  
 in 8049 Zürich-Höngg  
 sowie quartalsweise  
 in 8037 Zürich-Wipkingen

Ein Inserat dieser Grösse  
 1 Feld, 50 x 16 mm,  
 kostet nur Fr. 44.–

## Bauprojekte

**Ausschreibung von Bauprojekten gemäss § 314 Planungs- und Baugesetz (PBG), Planaufgabe:** Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 20 11). Die ausgeschriebenen Baugesuche können auf Anfrage auch digital eingesehen werden. Die Begehren zur digitalen Einsicht können auf [www.stadt-zuerich.ch/baubewilligungsverfahren](http://www.stadt-zuerich.ch/baubewilligungsverfahren) unter «Öffentliche Ausschreibungen» gestellt werden. Die Begehren sind bis spätestens 14.00 Uhr des letzten Publikationstages zu stellen. Es ist untersagt, die digital erhaltenen Unterlagen Dritten zugänglich zu machen oder diese zu vervielfältigen.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verwirkt das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für die Zustellung des Bauentscheids wird eine einmalige Kanzleigebühr von Fr. 50.– erhoben. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

**Dauer der Planaufgabe:**  
 Noch bis 22. September 2022

**Rütihofstrasse 2 bis 24,**  
 Aussenwärmehämmung, neue Balkone, PV-Anlage auf Dach, berichtigte Ausschreibung, W4, Baugenossenschaft Sonnengarten, Postfach 478, Triemli-strasse 22, Baugenossenschaft des Kaufmännischen Verbandes Zürich, Mattenhof 25

**Stefano-Franscini-Platz 1,**  
 Baustellen Automatisations-Labor, F Oe WLD, ETH Zürich, Immobilien, OCT / Assetmanagement Zentrum, Binzmühlestrasse 130

Nummer: 2022/0537  
 Kontakt:  
 Amt für Baubewilligungen

## Bestattungen

**Amstutz** geb. Gerschwiler, Judith Maria, Jg. 1944, von Sig-riswil BE; Gattin des Amstutz, Josef Eduard; Geeringstr. 42.

**Andres**, Julius, Jg. 1930, von Zürich und Lüterswil-Gächliwil SO; verwitwet; Kappenhühlweg 11.

**Baumeler** geb. Reininghaus, Margrit, Jg. 1941, von Schöpfheim LU; Grossmannstr. 38.

**Baur**, Ottilie Beatrice Ida, Jg. 1924, von Zürich und Sarmen-torf AG; Limmattalstrasse 371.

**Nussberger** geb. Zimmermann, Ruth Elisabetha, Jg. 1932, von Zürich und Bülach ZH; ver-witwet von Nussberger-Zim-mermann, Harry Erwin Adolf; Riedhofweg 4.

**Tun Kyi** geb. Keller, Anna, Jg. 1930, von Schongau LU; verwit-wet von Tun Kyi-Keller, Aung; Am Börtli 17.

**Ungar-Götsch**, Kurt Rudolf, Jg. 1924, von Österreich; Gatte der Ungar geb. Götsch, Verena; Ferdinand-Hodler-Strasse 30.

**Wobmann** geb. Hirschi, Silvia, Jg. 1938, von Zürich; verwitwet von Wobmann-Hirschi, Josef; Riedhofweg 4.

## Inhaltsverzeichnis

Sommerferien	Höngg aktuell_____16
Aktivia_____5	Ausblicke_____17
Sommerfest Wohn-zentrum Frankental_5	Zwei Senioren-Wanderungen_____21
Ein Bauernhof fürs Quartier_____6	Kolumne Dagmar schreibt_____23
Der neue Park am Wasser_____7	Neuer Pächter der Schützenstube_23
Nur nichts tun ist falsch_____9	Momentaufnahme_23
So war der Höngger Cup_____11	Ausblick Kinderflohmarkt_____23
SVH-Junior*innen im Ferienlager _____11	Verlosung «Oh läck du mir!»_24
Abstimmungsparolen_____14	Willkommen in Höngg!_____24



**SEPTEMBER 2022**  
**WAS LÄUFT IM GZ?**

---

**POPCORN FÜR KINDER:**  
**DAS KINDERKINO ZEIGT: «TOY STORY 2»**  
**18.9., 15.00-17.30h**

---

**CÜPLI FÜR ERWACHSENE:**  
**FRAUEN-KLEIDERTAUSCH**  
**30.9., 19.00-21.30h**



---

**GZ HÖNGG IM QUARTIER :**  
**DU TRIFFST UNS AM WÜMMETFEST (24.& 25.9.)**

SCHLUSS VON SEITE 1

## Dieser Flohmi war eine Freude



Der freiwillige Mitarbeiter Walter Lüscher (links) und Pfarrer Martin Günthardt verkauften viele Elektrogeräte. (Fotos: dad)



Dieser riesige weisse Teddybär hiess zahlreiche Besucher\*innen willkommen.

Eine Leistung, welche die Reformierte Kirche im Kirchenkreis zehn gemeinsam mit der Pfarrei Heilig Geist vollbrachte. Tausende Artikel, von Geschirr über Kleinfurnituren bis Textilien, konnten günstig gekauft werden. Alles wurde sauber hergerichtet, hübsch präsentiert und nach Bereichen unterteilt.

Massgeblich verantwortlich für die Organisation waren Nicole Jacot, Sozialdiakonin der Pfarrei Heilig Geist, und Pfarrer Markus Fässler. Letzterer zunächst noch als Mitarbeiter im Kirchenkreis zehn, nach seiner kürzlichen Pensionierung dann als Freiwilliger. Und die zu koordinierenden Auf-

gaben waren zahlreich: Die Warenannahme, das Abholen oder das Einräumen – um nur einige zu nennen. Es hat sich gelohnt: «Die Stimmung war emsig und überaus positiv, es gab viele Kontakte und Gespräche untereinander», sagte Fässler. Er lobte das ökumenische Miteinander, das von allen Teilnehmenden geschätzt wurde.

### Elektrogeräte waren der Hit

Die vielen Ressorts, darunter auch Antiquitäten, Bücher und Bilder, nahmen einen grossen Teil des Kirchgemeindehauses in Anspruch. Gut besucht war besonders die Bühne im Saal mit ihren Elektrowaren. «Küchengeräte sind

heute erstaunlich gefragt», sagte Pfarrer Martin Günthardt, der das Ressort unter sich hatte. Als Ladenhüter entpuppten sich hingegen CDs und DVDs, auch wenn die eine oder andere Rarität darunter zu finden war. An Günthardts Seite war Walter Lüscher zugegen, einer der vielen Freiwilligen, die sich mit Herzblut engagierten. «Ich war schon an vielen Flohmärkten der hiesigen Kirchen dabei und lerne hier immer viele Leute kennen», sagte er. Das mache Freude. Wie Lüscher waren generell alle Helfer\*innen motiviert, betonte Fässler. Der einladende und leckere Gastrobetrieb unter Leitung von Silvia Stiefel tat sein Übriges, um einen Ort der Begegnung zu schaffen.

### Sachspenden für die Osteuropahilfe

Der zweitägige Hönegger Flohmarkt endete im fröhlichen «Kaufrausch»: Der beliebte Sackverkauf ging über die Bühne. Mit einer Tüte im Wert von fünf oder zehn Franken ausgestattet, konnte man alles hineinpacken, was man kriegen konnte.

Der Erlös aus dem zweitägigen Hönegger Flohmarkt kommt schliesslich zwei gemeinnützigen Organisationen zugute: Zum einen dem Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche und dessen Hilfe für die Ukraine, zum anderen der Osteuropahilfe. «Die Corona-Pause mit allen privaten Räumungsaktionen hatte keinen negativen Einfluss auf den Erlös, das ist sehr erfreulich», sagte hierzu Pfarrer Matthias Reuter. Eine konkrete Zahl konnte er bis Redaktionsschluss noch nicht nennen, da die Twint-Verbuchungen noch ausstehen.

Weiter verhalf der Flohmarkt auch zu Sachspenden. «Wir konnten am Ende des Flohmarkts ganz kurzfristig viele Haushaltsgegenstände, Geschirr, elektrische Geräte, Spiele, Koffer, Taschen und Textilien in Schachteln verpacken und sie der Osteuropahilfe für ihre Hilfstransporte mitgeben», sagte Fässler. Alles, was übrig blieb, wurde einem Zürcher Brockenhaus gespendet. Ob der eingangs erwähnte weisse Teddybär ein neues Zuhause gefunden hat, ist der Redaktion nicht bekannt. ○

EDITORIAL



## Zeit

Die Zeit schreitet rasch voran, oft in Siebenmeilentiefeln. War nicht erst gerade Sommer? Gut, der Herbstanfang lässt noch etwas auf sich warten. Und mit dem Wümmetfäscht, dessen Medienpartner der «Hönegger» ist, findet ab dem 23. September das Highlight des Jahres statt.

Unser Quartier ist oft voller Höhepunkte, doch das Fest hat mich damals, im Jahr 2019, sehr beeindruckt. Obwohl ich zu der Zeit schon über ein Jahr in Hönegg lebte, war es doch die Konzentration der hiesigen Vereine, Firmen und Institutionen, die mir bewusst machten, wo ich denn überhaupt bin. Das Feiern in den Gassen, das Lachen mit all den Menschen – das Wümmetfäscht hat mich in Hönegg willkommen geheissen.

Dabei gibt es hier eigentlich immer Möglichkeiten, in das hiesige Treiben einzutauchen. Der Quartierverein Hönegg lädt beispielsweise am Mittwoch, 21. September, zum Neuzuzüger\*innen-Anlass ein. Bei einem Spaziergang durch Hönegg lernt man das «schönste Dorf» der Stadt Zürich spielend kennen. Wir sehen uns dort!

Herzlich,  
Daniel Diriwächter  
Redaktionsleitung

**BINDER Treuhand AG**

Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder,  
dipl. Wirtschaftsprüfer,  
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 35 55  
www.binder-treuhand.ch**Coiffeur  
Michele Cotoia**Herren-Coiffeur  
Limmattalstrasse 236  
8049 ZürichReservation unter  
Telefon 044 341 20 90  
oder spontan vorbeischaun  
und fragen.

2 1/2-Zimmer-  
Appartement  
für Sie  
bezugsbereit

Hier will  
ich leben

**Tertianum Residenz Im Brühl**

- Sicherheit
- Service à la Carte
- länger in der eigenen Wohnung leben
- hausinterne Spitex, 24-Stunden-Notrufservice
- gepflegte Gastronomie
- vielseitiges Veranstaltungs- und Kulturprogramm

Rufen Sie an  
für eine individuelle Besichtigung:  
**044 344 43 43**

**TERTIANUM**

Tertianum  
Residenz Im Brühl  
Kappenhühlweg 11  
8049 Zürich  
Telefon 044 344 43 43  
www.imbruehl.tertianum.ch



reformierte  
kirche zürich  
kirchenkreis zehn

**«Betet, freie Schweizer, betet...»**

Im ökumenischen Gottesdienst zum eidg. Dank-, Buss- und Betttag tritt die Zeile aus der Landeshymne auf, bezugnehmend zum 1. Timotheus-Brief:

**Sonntag, 18. September, 10 Uhr**

in der katholischen Kirche Heilig Geist, Höngg  
Es spielt: **Musikverein Zürich-Höngg**

Nathalie Dürrmüller, ref. Pfarrerin  
Pia Föry, Pastoralassistentin

Anschliessend: einfaches Mittagessen Fr. 7.–/3.–

**INTENSIVKURSE!**

In 10 Wochen Englisch sprechen!

Einstieg jederzeit möglich  
Harper's Basic English,  
Zürich-Höngg  
Rufen Sie uns an:  
Telefon 043 305 85 36

[www.harpers.ch](http://www.harpers.ch)

**Räume** Wohnungen usw.  
**Hole** Flohmarktsachen ab  
**Kaufe** Antiquitäten

**Mobil 079 405 26 00**

M. Kuster, hm.kuster@bluewin.ch

[www.zahnaerztehoengg.ch](http://www.zahnaerztehoengg.ch)

**Zahnärzte**

Dr. med. dent. Martin Lehner

Dr. med. dent.  
Marie Montefiore

**Dentalhygiene  
und Prophylaxe**

Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

**Öffnungszeiten**

Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr  
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr  
Fr: 7.30 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30



QUARTIERVEREIN



**Nicht vergessen**

**Neuzuzüger- und Höngger-Anlass**

**Mittwoch, 21. September,  
19 Uhr, Treffpunkt:  
Höngger Infozentrum,  
am Meierhofplatz 2**

Herzlich willkommen sind sowohl Neuzuzüger\*innen wie auch langjährige Einwohner\*innen von Höngg.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Es ist keine Anmeldung erforderlich; der Rundgang findet bei jeder Witterung statt.

Anschliessend kleiner Umtrunk im Restaurant 13'80.

[www.zuerich-hoengg.ch](http://www.zuerich-hoengg.ch)

**Öis liit Höngg am Herze!**

# Eine unvergessliche Ferienreise

**Die diesjährigen Aktivia-Ferien der Pfarrei Heilig Geist führten nach Bad Wörishofen im Allgäu. Die Teilnehmenden erwartete ein volles Programm.**

Es war eine bunte Schar von zwanzig rüstigen und unternehmungslustigen Senior\*innen, die sich am 7. August aufmachte, die diesjährigen Ferien der Aktivia-Gruppe der Pfarrei Heilig Geist im bayerischen Allgäu zu verbringen. Ihr Ziel: Bad Wörishofen. Begleitet wurden die Teilnehmenden von Nicole Jacot, Sozialarbeiterin der Pfarrei Heilig Geist, Patricia Lieber, ebenfalls Sozialarbeiterin sowie Markus Schulthess, dem Carunternehmer.

Im Kurort gab es einiges zu entdecken. Neben den vielen kleinen Läden und Restaurants lud auch das Gedenken an Pfarrer Sebastian Kneipp zum Ausprobieren ein: Überall in der Stadt gab es Becken mit eiskaltem Wasser zum Wassertreten, eine Behand-



Die Aktivia-Reisegruppe verbrachte eine schöne Ferienzeit im Allgäu. (Foto: zvg)

lungsmethode der Hydrotherapie, basierend auf der Grundlage von Kneipp. Zu erwähnen ist auch der Barfussweg durch den Kurpark, der über verschiedene Unterlagen wie Tannzapfen, Kieselsteine, Sand oder durch Morast führte – ein sinnliches, nicht nur Wohl-

behagen bietendes Erlebnis, das aber schliesslich bei vielen für Erheiterung sorgte.

## Schmunzeln in Ulm

Das Programm beinhaltete auch Ausflüge mit verschiedenen Highlights: Der spartanische Alltag

der Kartäusermönche in tagelangem Schweigen hat die Teilnehmenden beeindruckt. Eine Führung durch die Ulmer Altstadt mit der Führerin, die unzählige Anekdoten zum Besten gab, sorgte für Schmunzeln. Der anschliessende Besuch des Münsters mit dem höchsten Kirchturm der Welt war hingegen besinnlich. Weiter lud die Schifffahrt auf dem Ammersee zum Träumen ein, ebenso wurde die Klosterbrauerei Irsee und das Bauernhofmuseum Illerbeuren besucht.

Es gab also vieles zu erleben für die Reisegruppe. Nach acht Reisetagen, reich an neuen Eindrücken und gesättigt mit vielen Gesprächen, kehrten alle Teilnehmenden wohlbehalten nach Höngg zurück. Und das mit Vorfreude auf den September 2023: Dann soll die nächste Aktivia-Ferienreise stattfinden. ○

Eingesandt von Nicole Jacot

## Ein Fest, das auch mit Kunst aufwartete

**Mitte August war es wieder soweit: Das beliebte Sommerfest im Wohnzentrum Frankental wurde gefeiert. Rund 150 Gäste waren dabei.**

Nach einer langen Hitzeperiode ohne einen Tropfen Regen war ausgerechnet am Tag des Sommerfestes unsicheres Wetter angesagt. Somit musste kurzfristig umdisponiert und die gesamte Infrastruktural im Innenhof und auf der Terrasse statt im Garten aufgebaut werden. Rund 150 Gäste hatten sich angemeldet – 20 davon von den Wohnstätten Zwysig, mit denen das Wohnzentrum Frankental einen engen, freundschaftlichen Kontakt pflegt.

Kulinarisch wurden die Anwesenden vom Kiwanis Club Zürich-Höngg mit feinem Risotto, leck-

ren Grilladen sowie köstlichen Salaten verwöhnt. Beim Essen konnte man das Zusammensein geniessen, interessante Gespräche führen und neue Kontakte knüpfen. Ein grosses Highlight war die Vorstellung von Elsbeth Ermel durch den Institutionsleiter Ueli Zolliker, einer in Höngg wohnhaften Künstlerin, die ihr Leben lang zeichnete und malte. Ermel, die bei verschiedenen chinesischen Meistern gelernt hat, stellte dem Wohnzentrum Frankental ausgewählte Bilder und Baktiken grosszügigerweise zur Verfügung. Diese wurden ausgestellt und konnten zu erschwinglichen Preisen erworben werden. Der Erlös ging vollumfänglich an das Wohnzentrum Frankental.

## Auftritt von Luise Beerli

Auch Luise Beerli, vielen als Jodlerin vom Hönggerberg bekannt,

wurde herzlich am Fest begrüsst. Sie gab spontan eine Kostprobe ihres Könnens, was die Bewohner\*innen und Gäste sehr begeisterte. Auch die altbewährte Band ReBlues mit Ueli Zolliker an der Gitarre erfreute das Publikum und lud zum Tanzen und Mitklatschen ein.

Schliesslich kam die Sonne doch noch zum Vorschein, und es konnten im Garten des Wohnzentrums verschiedene Spiele gespielt werden. Der Glacé-Wagen wurde aufgestellt, und kurz vor dem nächsten Regenguss machten sich alle auf den Heimweg. Nun freuen sich die Bewohner\*innen und Angestellten bereits auf den nächsten Anlass – das Wümmetfäscht in Höngg, bei dem das Wohnzentrum Frankental auch einen Stand betreiben wird. (e) ○



Die Höngger Künstlerin Elsbeth Ermel und der Institutionsleiter Ueli Zolliker. (Foto: zvg)

# Ein Bauernhof fürs ganze Quartier

Anfang September wurde der QuarTierhof nach dem Umbau offiziell wiedereröffnet. Das Interesse war gross.

Dagmar Schröder – Glück muss man haben. Noch am Vormittag hatte es gar nicht nach einem Outdooranlass ausgesehen. Dichte Wolkenfelder waren über Höngg gezogen, immer wieder ergänzt durch kräftige Regenschauer. Doch pünktlich zur Festeröffnung um 14 Uhr rissen die Wolken auf, die Sonne zeigte sich und trocknete auch die letzten Pfützen schnell wieder weg.

So konnten die Organisator\*innen vom Verein QuarTierhof Höngg ihre Gäste bei idealen Bedingungen auf dem Hof empfangen. In seinen offiziellen Begrüßungsworten erklärte Reto Mohr, Geschäftsereichsleiter von Grün Stadt Zürich, die Bedeutung von Quartierhöfen für die Stadt: «Hier soll der Bevölkerung einerseits die Möglichkeit gegeben werden, Einblick in die landwirtschaftliche Arbeit zu bekommen, andererseits soll sie auch selbst Hand anlegen können», erklärte er. Und: «Der Aufbau von Quartierhöfen ist der Stadt Zürich so wichtig, dass er sogar im kommunalen Richtplan verankert ist.» Auch die Präsidentin des Vereins,

Kathrin Schmocker Rieder, und der ausführende Architekt, Jörg Gimmi von Gimmivogt Architekten, zeigten sich hocherfreut, das Projekt endlich fertiggestellt zu haben. Sie berichteten in ihren Ansprachen nicht nur von ihren Erfahrungen, sondern auch von den Herausforderungen, die der Umbau für Architekten und Verein mit sich gebracht hatte.

## Gelungenes Fest mit zahlreichen Besucher\*innen

Der Aufwand, das bestätigte der Andrang am Eröffnungsfest, hat sich gelohnt. Gross war das Interesse der Quartierbewohner\*innen an «ihrem» Bauernhof. Und zu erfahren und erleben gab es hier einiges: An den Hofführungen wurde darüber informiert, was alles renoviert, saniert und umgebaut worden war. Zudem bot sich die Gelegenheit, das ehemalige Wohnhaus, das nun neu auch dem Verein zur Verfügung steht, von innen zu besichtigen.

An der Mostpresse und beim Bierbrauen konnten der Obst- und Biergruppe bei der Arbeit über



Beim Einweihungsfest waren selbst die Kleinsten in Partylaune. (Foto: Markus Bosshard)

die Schulter geschaut werden, während sich die Kinder bei den verschiedenen Aktivitäten der einzelnen Gruppen vergnügten – vom Sackhüpfen über Nägeleinschlagen bis zum Fähnchenbemalen war hier für alle etwas Spannendes dabei.

Ein grosses Highlight war auch dieses Jahr wieder das von der Ponygruppe organisierte Ponyreiten. Hier war aufgrund des Grossandrangs teilweise etwas Geduld gefragt, die aber schliesslich mit

einem Ritt über die Giblenstrasse oder im «round pen» auf der Wiese belohnt wurde.

Belohnen konnten sich die Gäste schliesslich auch mit einem Stück Kuchen oder einer Köstlichkeit von Grill und Buffet. Auf der neu gestalteten Terrasse mit Ausblick über das Hofgeschehen und musikalischer Live-Unterhaltung liess sich gemächlich eine Pause einlegen – und dann weiterfeiern. ○

## WÜMMET-PARTY

Freitag, 23. September,  
22 bis 04 Uhr  
mit DJ Fabio Gomez



Chömed doch au!

Mühlehalde 13'80  
8049 Zürich-Höngg  
www.restaurant-13-80.ch

13  
80



Samstag 17.09.2022  
11:00 Uhr – 15:00 Uhr  
Johanneskirche  
Limmatstrasse 114  
8005 Zürich

## Kleidersammlung



winterhilfe  
Zürich  
Stadt Zürich

reformierte  
kirche zürich

5 Nachbarschaft  
Nachbarschaft  
Nachbarschaft  
Nachbarschaft



Die Winterhilfe Zürich organisiert gemeinsam mit der reformierten Kirche und der Nachbarschaftshilfe im Kreis 5 eine Kleidersammlung. Gerne können Sie vorbeikommen und Kleider, welche Sie nicht mehr benötigen, in der Johanneskirche abgeben. Alle gesammelten Kleider werden an bedürftige Personen in der Schweiz weitergegeben.

Es besteht ebenfalls die Möglichkeit bei der Kleidersammlung auf Mitarbeitende der Winterhilfe, der reformierten Kirche und der Nachbarschaftshilfe zuzugehen und sich über die jeweiligen Arbeitsfelder zu informieren.

Bei Fragen können Sie gerne die Winterhilfe Zürich kontaktieren:  
044 271 26 48 / zh.winterhilfe.ch / zuerich@winterhilfe.ch

Der «Höngger» wird zu rund 90 % aus Werbeeinnahmen finanziert – und zu wichtigen 10% aus Ihren Sympathiebeiträgen.

Herzlichen Dank, dass Sie Ihre Quartierzeitung unterstützen!

IBAN: CH76 0027 5275 8076 6402 H / PC-Konto 80-2-2

UBS Switzerland AG, CH-8098 Zürich / Vermerk «Sympathiebeitrag Höngger»

# Park am Wasser fertiggestellt

**Die Parkanlage neben dem Turbinenhaus konnte der Bevölkerung Ende Juli zur Benutzung übergeben werden. Die offizielle Einweihung wird am 17. September stattfinden.**

**Dagmar Schröder** – An der Limmat, direkt neben dem Turbinenhaus, wo sich früher privat genutzte Schrebergärten und Parkplätze befanden, ist in den letzten Monaten im Auftrag von Grün Stadt Zürich eine öffentlich zugängliche Grünanlage entstanden: der Park am Wasser (der «Höngger» berichtete bereits mehrfach). Ende Juli wurde der 6000 Quadratmeter grosse Park, der vom Architekturbüro Kollektiv Nordost gestaltet wurde, der Bevölkerung zur Nutzung übergeben. Die Anlage besteht aus einer Rasenfläche mit Spazierwegen sowie einer hölzernen Plattform, die zum Sitzen und Verweilen einlädt. Eine weitere Aussichtsplattform ragt als hölzerne Kanzel vom Uferweg direkt in den Fluss hinein und gewährt Aussicht auf das Fliessgewässer.

## Gartenzimmer sind bezogen

Zudem wurden fünf, durch Hecken begrenzte Gärtchen als «Gartenzimmer» gestaltet und verschiedenen Initiativen zur freien Nutzung zur Verfügung gestellt. Sie sind jeweils durch Gartentore voneinander abgegrenzt, sind aber nicht abschliessbar und dürfen jederzeit betreten werden. Die Schule am Wasser hat hier bereits begonnen, ihren Schülergarten zu bearbeiten, im Epikur-Garten sollen Yoga und Qigong unterrichtet werden, die Wollenberger Stiftung hat ein Lesezimmer gestaltet, in dem Vorlesungen und andere kulturelle Anlässe durchgeführt werden sollen. Die Betreiber\*innen von «kreucht und fleucht» gestalten einen naturnahen Garten. Das fünfte Zimmer soll in einen «Naschgarten» verwandelt werden, wo essbare Sträucher und Pflanzen wachsen. «Die Gartenzimmer», so erklärt Silvan Durscher, der Projektverantwortliche bei Grün Stadt Zürich, «sind schon fleissig



Fünf solcher Gartenzimmer sind im Park am Wasser entstanden. (Foto: Dagmar Schröder)

am Ausprobieren und Sich-gegen-seitig-Austauschen.»

## Letzte Arbeiten stehen noch aus

Neu hat der Park auch einen direkten Zugang zur Limmat. Von der Parkanlage führen zwei Holztreppe vom Uferweg hinunter zum Fluss. Noch fehlen die Handläufe der Treppen, die aber in den

## Der Park dient auch zur Aufwertung der ganzen Region Limmattal.

nächsten Wochen geliefert werden sollten, wie Durscher auf Anfrage des «Hönggers» erklärt. Es sei noch eine baurechtliche Klärung zwischen den Bewilligungsbehörden von Kanton und Stadt Zürich nötig gewesen. Für Baden-

tritt besser und gut machbar.» Baden ist also von der flussaufwärts gelegenen Treppe einfacher, insbesondere für ältere Menschen.

**Unterwegs auf dem «Limmattrail»**  
Der Park soll nicht nur für Höngg als Begegnungs- und Erlebnisort dienen, sondern trägt auch zur Aufwertung der ganzen Region Limmattal bei. So gehört er zu den ausgewählten Projekten der «Regionale 2025», eine Initiative, welche innovativen Ideen aus der Region eine Plattform bietet und diese im Jahr 2025 in einer grossen Projektschau präsentieren wird.

Auf dem «Limmattrail» lassen sich diese verschiedenen Projekte erleben und erfahren: Er besteht aus einem Velo- und einem Wandertrail, die von der ganzen Familie absolviert werden können. Der Startpunkt des Velotrails liegt beim Park am Wasser, Endpunkt ist in Dietikon. Dazwischen können an zehn Posten verschiedene «Freiräume» erfahren werden.

**Eröffnungsfeier am 17. September**  
Zur Nutzung sind Park und Trail bereits freigegeben, die offizielle Eröffnung steht allerdings noch aus: Die feierliche Einweihung wird am 17. September ab 13 Uhr stattfinden. Ansprachen der Stadträt\*innen Simone Brander und André Odermatt sowie Vertreter\*innen von Grün Stadt Zürich, dem Kollektiv Nordost sowie den Vertreter\*innen der Gartenzimmer machen den Anfang, danach können die Angebote der einzelnen Gartenzimmer ausprobiert werden. ○

---

**ERÖFFNUNG PARK AM WASSER**  
**Samstag, 17. September, 13–17 Uhr**  
**Ort: Am Wasser 55**  
**14 Uhr: Offizielle Eröffnung unter anderem mit Ansprachen der Stadträt\*innen Simone Brander und André Odermatt, Ingo Golz (Grün Stadt Zürich).**  
**Ab 14.30 Uhr: Musikalische Darbietungen, Führungen durch die Gartenzimmer, Schnupperkurse in Yoga und Qigong.**  
**20 Uhr: Silent Concert**

## Urs Blattner

### Polsteri- Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27  
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

# Frauenkleider- Tausch

30. September 2022,  
19.00 bis 21.30 Uhr

GZ Höngg, Limmattalstr. 214



Eintritt: CHF 5 / **Gratis** mit KulturLegi



## almacasa

SELBSTBESTIMMT UMSORGT

Pflege und Betreuung in  
wohlichem Umfeld. Sie finden  
Almacasa an vier Standorten.

Mitten in der Gemeinde oder im Quartier bietet Almacasa professionelle Betreuung für ältere und pflegebedürftige Menschen, die ihr Leben vorübergehend oder auf Dauer nicht mehr alleine bewältigen können.

#### Was Sie von uns erwarten können:

- Langzeitaufenthalte aller Pflegestufen
- Palliative Pflege
- freie Arztwahl (Heimarztbetreuung möglich)
- \*Tages-/Nachtentlastungsaufenthalte, um pflegenden Angehörigen Erholung zu ermöglichen
- Akut- und Übergangspflege nach Spitalaufenthalt
- Ferientaufenthalte, 1 bis 5 Wochen

Almacasa ist von allen Krankenkassen anerkannt. Unsere Tarife liegen im Rahmen der Ergänzungsleistungen des Kanton Zürich. Der Aufenthalt im Almacasa ist daher in der Regel unabhängig von Einkommen und Vermögen finanzierbar.

\* Basispreis Tagesaufenthalt: Fr. 123.-  
Aufenthalte möglich in Weisslingen und Friesenberg



- ▲ Almacasa Weisslingen  
Dorfstrasse 3b  
8484 Weisslingen  
+41 52 544 44 44  
weisslingen@almacasa.ch
- ▲ Almacasa Oberengstringen  
Zürcherstrasse 70  
8102 Oberengstringen  
+41 43 544 22 22  
oberengstringen@almacasa.ch
- ▲ Almacasa Friesenberg  
Schweighofstrasse 230  
8045 Zürich  
+41 58 100 80 80  
friesenberg@almacasa.ch
- ▲ Almacasa Pfungen  
Bahnhofstrasse 7  
8422 Pfungen  
+41 52 544 99 99  
pfungen@almacasa.ch



«Dr. Age» auf Radio 1  
jeden Sonntag und  
als Podcast!



Almacasa  
bildet aus!

Swiss  
**LGBTI**  
Label

## KÜNZLE DRUCK



Inhaber John Huizing

Künzle Druck ist für Sie da.

- Briefpapiere
- Couverts
- Visitenkarten
- Postkarten
- Formulare
- Doku-Mappen
- Plakate
- Broschüren

Künzle Druck AG • 8050 Zürich • 044 305 80 50 • kuenzledruck.ch

## Führung Zürcher Nachtwächterführung

**Termin:**  
Freitag, 25. November 2022,  
18:30 – 19:30 Uhr (exkl. Apéro)

**Treffpunkt:**  
18:15 Uhr, Lindenhof

**Anmeldung:**  
bis 20. November 2022 per  
E-mail  
→ claudia.perpinyani  
@frauenverein-hoengg.ch

**Kosten:**  
CHF 25.- (exkl. Apéro)

**Zahlung und Details**  
www.frauenverein-hoengg.ch

Danach optionaler Apéro.



# «Nur nichts tun ist falsch»

**Am 10. September ist der «Tag der Ersten Hilfe». Der Samariterverein Zürich-Höngg engagiert sich aber das ganze Jahr hindurch. Die Samariterlehrerin Andrea Nüesch im Interview.**



Die Samariterlehrerin Andrea Nüesch im Materiallager des Vereins. (Foto: dad)

**Daniel Diriwächter** – Es ist eine stolze Zahl: Über das Jahr verteilt leisten die Höngger Samariter\*innen rund 450 Stunden Dienst an Veranstaltungen. Es ist ein Verein mit Geschichte. Er wurde 1894 gegründet. Die «Höngger Zeitung» traf die Samariterlehrerin und Kursleiterin Andrea Nüesch im Materiallager des Vereins, das im reformierten Kirchgemeindehaus untergebracht ist. Sie erzählt, worauf es bei ihren Aufgaben ankommt.

*Frau Nüesch, Sie sind seit 1997 Aktivmitglied beim hiesigen Samariterverein, sind Kursleiterin und Vorstandsmitglied.*

*Warum ist der «Tag der Ersten Hilfe» so wichtig?*

Andrea Nüesch: Ich wünsche mir, dass bei einem Unfall immer Menschen in der Nähe sind, die

sich mit der Ersten Hilfe auskennen und entsprechend handeln. Der «Tag der Ersten Hilfe» macht darauf aufmerksam.

*Vielleicht sind manche Menschen mit der Hilfe überfordert?*

Das Motto lautet stets: Nur nichts tun ist falsch. Man soll also aufmerksam sein, den Notfall erkennen und reagieren. Zumutbar ist sicher die Alarmierung – die Nummer 144 sollten sich alle merken. Regelmässige Umfragen zeigen leider, dass nur rund die Hälfte der Befragten die Notfallnummer kennt.

*Nicht helfen ist sogar strafbar.*

Nach dem Strafgesetzbuch kann unterlassene Hilfeleistung ein Gerichtsverfahren nach sich ziehen. Insbesondere bei Unfällen auf

der Strasse. Beteiligte und Zeugen sind daher verpflichtet, Hilfe zu leisten.

*Der Samariterverein Zürich-Höngg ist an vielen Anlässen zugegen, was sind dort Ihre Aufgaben?*

Es benötigt stets eine ausführliche Vorplanung, nachdem wir die Anfrage der Kund\*innen erhalten haben. Wir müssen wissen, wie grossräumig der Anlass ist, wie viele Leute erwartet werden und welche Risiken es gibt. Sportveranstaltungen bergen andere Gefahren als Firmenanlässe oder Konzerte. Wir stellen meistens zwei bis drei Personen und erhalten einen Raum am entsprechenden Anlass.

*Welche Hilfe können Sie anbieten?*

Wir führen oft Wundbehandlungen aus, etwa Schnittverletzungen. Bei Sportverletzungen kühlen wir und verbinden das betroffene Körperteil. Auch geben wir Empfehlungen ab beziehungsweise verweisen an den Notfallarzt. Für den Fall eines Herz-Kreislauf-Stillstandes haben wir einen Defibrillator und ein kleines Beatmungsgerät. In kritischen Situationen können wir die Zeit bis zum Eintreffen der Ambulanz überbrücken.

*Ist das auch mit Kosten verbunden?*

Wir behandeln die Patient\*innen immer kostenlos. Die Veranstalter\*innen tragen die Kosten für den Sanitätsdienst, und der Verein entschädigt die freiwilligen Samariter\*innen pro geleistete Einsatzstunde.

*Was benötigt man, um beim Samariterverein aktiv zu werden?*

Die Mitgliedschaft können alle ab 16 Jahren beantragen. Um Sanitätsdienst zu leisten, benötigt man eine konkrete Ausbildung: Die Stufe 1 beinhaltet den Nothilfe- und Basic-Life-Support-Kurs. Darauf aufbauend kommt die Stufe 2 mit weiteren 14 Lektionen. Am Ende erhält man ein Zertifikat. Als Trainingsmöglichkeit organisieren wir neun Weiterbildungsabende pro Jahr, Aktivmitglieder verpflichten sich zum Besuch von vier. Nicht zu vergessen: Das er-

worbene Wissen kommt den Mitgliedern auch privat zugute.

*Gibt es bekannte Fehler in der Ersten Hilfe?*

Lebensbedrohlich ist es, wenn man eine bewusste Person auf dem Rücken liegen lässt – sie muss auf die Seite gedreht werden, ansonsten könnte sie ersticken.

*Was schätzen Sie an Ihrer Arbeit als Samariterin?*

Wir sind nur 25 Aktivmitglieder in Höngg und unsere Botschaft ist, dass wir als Samariter\*innen eine Arbeit leisten, die im Quartier fest verankert ist. Und sie ist sinnstiftend: Menschen zu helfen ist ein gutes Gefühl. ○

**ERSTE HILFE: DAS AMPEL-SCHEMA**  
**Rot: Schauen**

- Situation überblicken
- Was ist geschehen?
- Wer ist beteiligt?
- Wer ist betroffen?

**Gelb: Denken**

- Gefahr für Helfende ausschliessen
- Gefahr für andere Personen ausschliessen
- Gefahr für Patienten ausschliessen

**Grün: Handeln**

- Selbstschutz
- Unfallstelle absichern und signalisieren
- Maschinen abschalten
- Nothilfe leisten
- Fachhilfe alarmieren 144

**Höngger  
Newsletter**



Aktuelles, Interessantes, Wichtiges und manchmal Kurioses aus unserem Quartier erfahren Sie jeweils in unserem Newsletter. Melden Sie sich via QR-Code oder unter [www.hoengger.ch/newsletter](http://www.hoengger.ch/newsletter) einfach an.

**LETZIPARK**

**Mit Riesen-Glücksrad**

**CIRCUS**  
13.09.-24.09.2022

Faszinierendes Zirkusprogramm  
und viele tolle Preise zu gewinnen

# 44. Höngger Wümmetfäscht mit grossem Festumzug



[www.wuemmetfaescht.ch](http://www.wuemmetfaescht.ch)



**23.–25. September 2022**

Unterhaltung

Kulinarisches

Marktbetrieb

Jugendangebot

Festbetrieb

Freitag 18 – 02 Uhr

Samstag 12 – 24 Uhr

Sonntag 10 – 18 Uhr

**Grosser Festumzug**

**Sonntag 14 Uhr**

Der grosse  
Quartieranlass  
für die ganze Familie

Premiumpartner

**RAIFFEISEN**

 **Zürcher  
Kantonalbank**

Patronat

QUARTIERVEREIN  
**HÖNGG**  
Ois liit Höngg am Herzel

Medienpartner

**Höngger Zeitung**  
**Wipkinger Zeitung**

# So war der Hönegger Cup

**Das beliebte Turnier wurde am letzten Augustwochenende ausgetragen. Der Tennis Club Hönegg freute sich über viele interessante Ballwechsel.**

Das Wochenende mit dem Hönegger Cup Ende August fand unter fast idealen Wetterbedingungen statt. Auch ein kurzzeitiger Regenschauer am Samstagvormittag, bei dem einige Partien neu angesetzt werden mussten, brachte die routinierte Turnierleiterin Christel Beck nicht aus dem Konzept, wie der Tennis Club Hönegg (TC Hönegg) in einer Mitteilung berichtet. Die Zuschauer konnten viele interessante und hartumkämpfte Ballwechsel sehen. Besonders das Niveau im höherklassierten Tableau war beeindruckend. In den Kategorien HE R1-R4 (sieben Spieler) und HE



R1-R4: Finalist und Sieger Adam Casey und Marco Honegger

R5-R9 (28 Spieler), darunter 13 clubinterne Spieler, wurden die beiden Sieger ermittelt. Aufgrund der Grösse des Tableaus konnten leider nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden.

#### Nicht nur die Sieger beeindruckten

Die Gewinner und Finalisten der diesjährigen Austragung sind:



R5-R9: Finalist und Sieger Gregor Gentile und Gustavo Loosli

R1-R4: Marco Honegger (u.a. TC Hönegg) gegen Adam Casey (TC Belvoir) 6:1, 6:0. R5-R9: Gustavo Loosli gegen Gregory Gentile (beide TC Hönegg) 6:0, 6:2. Auch die Helfer\*innen neben dem Platz beeindruckten mit ihrem Einsatz. So übernahm der Tennis Club Hönegg jeweils das Platzwischen, das Linienziehen und die Bewässerung nach jedem Spiel.

Die Bewirtung und Verpflegung – namentlich von Lazi Pinter, Hansi Stolz und Hülya Gentile geführt – verhalfen mit selbst gebackenen Kuchen, Pasta und Pizza zu einem gelungenen Anlass. ○  
Eingesandt von Roman Puschak

Anzeige

#### Unterstützen Sie den Tennis Club Hönegg

bei der Errichtung einer neuen Flutlichtanlage. Jede Spende ist mit einer coolen Gegenleistung verbunden.



[www.ibiy.net/tchoengg.ch](http://www.ibiy.net/tchoengg.ch)

## Sportlicher Sommer für die SVH-Junior\*innen

**Wie jedes Jahr fand während der letzten Sommerferienwoche das traditionelle Trainingslager der Junior\*innen des Sportvereins Hönegg statt.**

Am Montagmorgen früh besammelten sich 64 Junior\*innen im Alter zwischen acht und 14 Jahren auf dem «Hönggi» und warteten auf die Reisedecks, die sie ins Kurs- und Sportzentrum Lenk (Kuspo) bringen sollten. Begleitet wurden die Fussballer\*innen von drei Leiterinnen und sieben Leitern. Nach einer rund dreistündigen Fahrt erreichte die Gruppe endlich das Kuspo. Dort wurden die Kinder auf sechs Zimmer verteilt.

Um 14 Uhr war es dann soweit: Das erste Training begann, und alle freuten sich, dass sie endlich ihrem liebsten Hobby nachgehen konnten. Da in diesem Jahr so viele Kinder wie schon lange nicht mehr teilnahmen, wurde in zwei Schichten auf dem Fussball-



Das obligate Gruppenfoto: Alle tragen ihr traditionelles Lager-Shirt. (Foto: zvg)

platz trainiert. Dank des schönen und trockenen Wetters konnte auch nach dem Abendessen noch weiter Fussball oder auch Tischtennis oder Volleyball gespielt werden.

Am Dienstagnachmittag besuchten zwei Spieler der ersten Mannschaft die Hönegger Truppe. Die beiden absolvierten mit jeder

Gruppe eine kurze Trainingseinheit. Die Kids genossen den prominenten Besuch und freuten sich über die Tipps und Tricks der Profis. Kurz vor dem Abendessen bekamen alle Teilnehmenden ihr traditionelles Lager-Shirt. Die folgenden Tage waren ereignisreich für die SVH-Junior\*innen. So fand etwa das interne Turnier,

die «Champions League», statt. Es wurde hart, aber fair gekämpft und jedes Tor wurde bejubelt. ○  
Eingesandt von Barbara Gubler

Lesen Sie den vollständigen Bericht auf [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)



# Ihre Hand

## HERZOG UMBAUTEN AG

8005 ZÜRICH

Umbau & Neubau - Renovation - Altbausanierung  
Kundenmaurer - Betonsanierung - Beton Ciré

TEL. 044 321 08 90

WWW.HERZOG-UMBAUTEN.CH

## MALER SCHAAD GmbH

Limmatstrasse 177 8049 Zürich  
Telefon 044 344 20 90  
Mobile 079 400 06 44  
info@malerschaad.ch

Renovationen innen  
Fassadenrenovationen  
Farbgestaltungen  
www.malerschaad.ch



### Ofenbau Plattenbeläge GmbH

Heizenholz 39  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 56 57  
Mobile 079 431 70 42  
info@denzlerzuerich.ch  
www.denzlerzuerich.ch



frankentalerstrasse 24  
8049 zürich  
telefon/fax 044 341 90 48  
www.holzworm2000.ch

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küchen und türen
- glas- und einbruch-reparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch

## ROLF WEIDMANN AG

Bauspenglerei  
Metallgestaltung  
Steilbedachungen  
Flachbedachungen



Neugutstrasse 25  
8102 Oberengstringen  
Tel. 044 750 58 59

[www.rolf-weidmann.ch](http://www.rolf-weidmann.ch)



Limmatstrasse 67  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 17 17

[www.elektro-stiefel.ch](http://www.elektro-stiefel.ch)

**Stark- und Schwachstrom  
Telekommunikation  
Netzwerke  
Reparaturen und Umbau**



RENÉ PIATTI  
MAURERARBEITEN  
8049 ZÜRICH

NACHFOLGER

## SANDRO PIATTI

Imbisbühlstrasse 25a  
Mobil 079 236 58 00

piattimaurerarbeiten@gmail.com

## Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

**Urs Kropf**  
Geschäftsführer  
Techniker TS Holzbau

Limmatstrasse 142  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 72 12

SWISS INSEKTENSCHUTZ

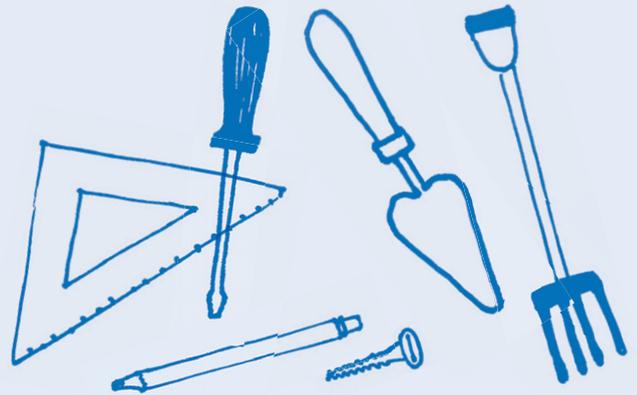
VELUX®

Dachfenster

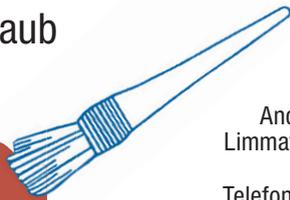
Experte

www.kropf-holz.ch  
info@kropf-holz.ch

# werker



**DS** David Schaub  
Höngg



IHR MALERATELIER  
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN  
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

Maya Schaub  
Andreas Neumann  
Limmattalstrasse 220  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 89 20  
[www.david-schaub-zuerich.ch](http://www.david-schaub-zuerich.ch)

**Sauberkeit:  
unsere stärkste Seite.**

50  
YEARS  
\*\*\*\*\*

POLY-RAPID AG  
Facility & Clean Services  
[www.poly-rapid.ch](http://www.poly-rapid.ch), Tel. 058 330 02 02

**POLYRAPID**  
SAUBERE ARBEIT



**kneubühler ag**

maler- und gipserarbeiten

Limmattalstrasse 234  
8049 Zürich  
044 344 50 40  
[www.maler-kneuebuehler.ch](http://www.maler-kneuebuehler.ch)



**Frehner  
Bedachungen  
GmbH**  
Limmattalstrasse 291  
8049 Zürich  
Telefon 044 340 01 76  
[r.frehner@frehnerdach.ch](mailto:r.frehner@frehnerdach.ch)  
[www.frehnerdach.ch](http://www.frehnerdach.ch)

Ausführung von Dachdecker-  
Arbeiten in Ziegel, Eternit,  
Schiefer und Schindeln sowie  
Unterhaltsarbeiten an Dach  
und Känneln

► **Einbau von Solaranlagen**



**k. greb  
& sohn**  
Haustechnik AG

Standorte  
Riedhofstrasse 285  
8049 Zürich  
Beckenhofstrasse 56  
8006 Zürich  
Telefon 044 341 98 80  
[www.greb.ch](http://www.greb.ch)

**Ihr Partner  
für Wasser, Gas, Wärme**

Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure  
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z  
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

**BRUDER & ZWEIFEL**

Jetzt wird mit Dankbarkeit  
d'Natur gfiiräd  
G'lachät und g'sungä  
bis dStimmä giiräd  
Wümmä heisst mitänand  
Truubä dörfä abhäüä  
Dänn füächt-fröhlich aastoosä  
mit Manä und Fräuä  
Äntli wieder emal  
es böymix Wümmätfäscht  
Es ächz abfiirä -  
mir gönd hüt nöd is Näscht

Gartenbau GmbH  
Vogtsrain 49, 8049 Zürich  
[www.bzgartenbau.ch](http://www.bzgartenbau.ch)  
Telefon 079 646 01 41



**bolliger**

NATURSTEINBELÄGE  
KUNSTKERAMIKBELÄGE  
KERAMISCHE WAND-  
UND BODENBELÄGE

**Bolliger  
Plattenbeläge GmbH**

Glattalstrasse 517  
8153 Rümlang  
Telefon 044 341 24 03  
[www.bolliger-belaege.ch](http://www.bolliger-belaege.ch)



**Walter Caseri**  
Nachf. R. Caseri

**Sanitäre Anlagen**

Winzerstrasse 14  
8049 Zürich  
Telefon 044 344 30 00  
Fax 044 344 30 01  
E-Mail [info@caseri.ch](mailto:info@caseri.ch)  
[www.caseri.ch](http://www.caseri.ch)



• Multimarken-Garage **Alles aus  
einer Hand!**  
• EU-/US-Direktimport  
• Carrosserie-Werkstatt

Auto Höngg Zürich • [www.a-h.ch](http://www.a-h.ch)  
Limmattalstrasse 136 •  
8049 Zürich • Werkstatt 044 341 00 00  
Verkauf 044 344 14 44

Am 25. September kommen fünf Vorlagen auf städtischer, zwei auf kantonaler und vier auf eidgenössischer Ebene zur Abstimmung. Der «Höngger» hat die Parteien aus dem Wahlkreis 6 und 10 um ihre Empfehlung gebeten. Die Nummerierungen auf dieser Doppelseite entsprechen jenen der Vorlagen.

#### Die städtischen Vorlagen:

- 1) Volksinitiative «Eine Europaallee genügt – jetzt SBB-Areal Neugasse kaufen»
- 2) Volksinitiative «Wissenschaftlicher Pilotversuch Grundeinkommen»
- 3) Definitive Einführung der Tagesschule, Änderung der Gemeindeordnung
- 4) Definitive Einführung der Tagesschule, Verordnung über die Tagesschulen (VTS), Variantenabstimmung
- 5) Sekundarschulanlage Im Isengrind, Objektkredit von 80,6 Millionen Franken

#### Die kantonalen Vorlagen:

- 1) Änderung der Kantonsverfassung; Gegenvorschlag zur «Kreislauf-Initiative»
- 2) Kantonale Volksinitiative «Keine Steuergeschenke für Grossaktionärinnen und Grossaktionäre»

#### Die eidgenössischen Vorlagen:

- 1) Massentierhaltungsinitiative
- 2) Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer
- 3) Änderung des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV 21)
- 4) Änderung des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer



#### SVP

Johann Widmer  
Gemeinderat  
SVP Kreis 10

#### Die städtischen Vorlagen:

- 1) **Nein.**
- 2) **Nein.** Dieses Ansinnen wurde von den Stimmbürgern im 2016 wuchtig abgelehnt und kein Kanton hat zugestimmt. Nun wollen es die Linken in der Stadt Zürich erneut versuchen.
- 3) **Nein.** Diese teure Zwangsmassnahme lehnt die SVP ab.
- 4) VTS Stadtrat. Die Variante des Gemeinderats ist noch schlimmer und kostet den Steuerzahler über 100 000 Franken pro Jahr. Stichfrage: Variante Stadtrat.
- 5) **Ja.**

#### Die kantonalen Vorlagen:

- 1) **Ja.** Es ist sinnvoll, Ressourcen zu schonen und wiederzuverwenden.
- 2) **Nein.** Das ist wieder einmal ein Angriff auf die Arbeitgeber in kleineren Aktiengesellschaften und Familienunternehmen. Das schadet dem Mittelstand.

#### Die eidgenössischen Vorlagen:

- 1) **Nein.** Die Schweiz hat ein Tierschutzgesetz, das Auswüchse heute schon verbietet. Die Linken wollen uns vorschreiben, was wir essen sollen. Zudem ist die Initiative schädlich für die Versorgung der Schweiz.
- 2) **Ja.** Die Sicherung der AHV ist wichtig.
- 3) **Ja.** Es sollen alle gleichberechtigt behandelt werden.
- 4) **Ja.**



#### GLP

Ronny Siev  
Gemeinderat  
GLP Kreis 6 + 10

#### Die städtischen Vorlagen:

- 1) **Nein.** Die SBB kommt an der Neugasse den Wünschen der Stadt entgegen, plant preisgünstige wie gemeinnützige Wohnungen und beteiligt sich an den öffentlichen Infrastrukturen.
- 2) **Stimmfreigabe.**
- 3) **Ja.** Die Tagesschule führt zu zwei Kernanliegen der GLP: bessere Vereinbarung von Familie und Beruf sowie Chancengleichheit. Die GLP hat bereits die Pilotschulen mitgeprägt, der Betrieb hat sich bewährt.
- 4) VTS Gemeinderat. Stichfrage: Variante Gemeinderat.
- 5) **Ja.**

#### Die kantonalen Vorlagen:

- 1) **Ja.** In der gesamten Versorgungs- und Wertschöpfungskette sollen Kanton und Gemeinden Massnahmen zur Abfallreduktion treffen.
- 2) **Nein.** Die Doppelbesteuerung würde besonders familiengeführte KMU treffen. Zudem verringert eine höhere Besteuerung die Attraktivität des Kantons.

#### Die eidgenössischen Vorlagen:

- 1) **Ja.** Die Würde der Tiere in der landwirtschaftlichen Tierhaltung wird so in die Verfassung aufgenommen. Er sollen Kriterien für eine tierfreundliche Unterbringung sowohl in der Schweiz als auch beim Import von Fleisch- und Tierprodukten gelten.
- 2) **Ja.** Die Vorlage sichert die nachhaltige Finanzierung der AHV.
- 3) **Ja.** Die AHV-Reform vereinfacht den gleitenden Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand. Nur mit dieser Reform gilt die AHV auch für unter 55-Jährige als sicher. Die Angleichung des Rentenalters ist ein richtiger Schritt.
- 4) **Ja.** Mit der vorliegenden Reform soll ein Standortnachteil gegenüber dem Ausland behoben werden. So werden zusätzliche Steuereinnahmen generiert.



#### FDP

Alexander Jäger  
Kantonsrat  
FDP 10

#### Die städtischen Vorlagen:

- 1) **Nein.** Dann gibt es auf dem Areal eine Siedlung mit 375 Wohnungen, wovon ein Drittel nach Kostenmiete und ein Drittel preisgünstig vermietet wird. Verkaufen möchte die SBB das Areal nicht.
- 2) **Nein.**
- 3) **Ja.** Die Tageseschulen tragen zur Vereinbarung von Beruf und Familie bei.
- 4) VTS Stadtrat: Ja. Die Vorlage des Stadtrats ist ausgewogen. VTS Gemeinderat: Nein. Die Vorlage des Gemeinderats benötigt bis zu drei Prozent zusätzliche Steuereinnahmen als der Vorschlag des Stadtrates bei einem geringen pädagogischen Nutzen. Stichfrage: VTS Stadtrat.
- 5) **Ja.**

#### Die kantonalen Vorlagen:

- 1) **Ja.** Nur mit der Verringerung von Abfall und dem Schliessen von Kreisläufen können wir Ressourcen schonen und sind weniger vom Ausland abhängig. Die FDP der Stadt Zürich war auf diesem Gebiet auch bereits aktiv durch den Vorstoss zum Sammeln von Grünabfall.
- 2) **Nein.**

#### Die eidgenössischen Vorlagen:

- 1) **Nein.** Wenn wir alle bewusster Fleisch kaufen, dann benötigen wir die Initiative nicht. Weiter würden die Vorgaben für Importe einen grossen Kontrollaufwand verursachen. Besser nehmen wir das selbst an die Hand.
- 2) **Ja.** Die AHV-Sanierung muss dringend angepackt werden, die ausgewogene Vorlage verdient unsere Unterstützung. Dazu gehörten die Angleichung des Rentenalters der Frauen und die Erhöhung der Mehrwertsteuer.
- 3) **Ja.** Begründung siehe oben.
- 4) **Ja.**

# Parteien zur

# Abstimmung



## GRÜNE

Kathrin Stutz  
Kantonsrätin  
Grüne Kreis 6/10

### Die städtischen Vorlagen:

- 1) **Ja.** Die Gemeindeverordnung der Stadt Zürich fordert für ihre Bevölkerung eine gemeinnützige Wohnungspolitik, deshalb ein klares Signal für einen wohnungspolitischen Kurswechsel bei der SBB.
- 2) **Ja.** Ein bedingungsloses Grundeinkommen ist ein innovativer Schritt und könnte eine Antwort auf aktuelle Herausforderungen wie Klimakrise oder Automatisierung sein.
- 3) **Ja.** Die Tagesschulen begünstigen die Chancengleichheit sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- 4) **Ja** für die Variante des Gemeinderates. Nur das ausgebaute Modell des Gemeinderates führt tatsächlich zu mehr Chancengerechtigkeit.  
Stichfrage: Variante Gemeinderat.
- 5) **Ja.** Die Vorlage entspricht der ökologischen Anforderung.

### Die kantonalen Vorlagen:

- 1) **Ja.** Das Prinzip «Wiederverwenden statt Verschwenden» ist bei der Bekämpfung der Klimakrise zentral. Es stärkt das Gewerbe vor Ort.
- 2) **Ja.** Im Kanton Zürich ist es Zeit für mehr Steuergerechtigkeit. Die Abschaffung von ungerechten Steuerprivilegien fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

### Die eidgenössischen Vorlagen:

- 1) **Ja.** Die Initiative ist ein wichtiger Schritt für eine nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft.
- 2) **Nein.**
- 3) **Nein.** Die AHV-Rentenreform geht auf Kosten der Frauen, noch heute erhalten sie ein Drittel weniger Rente als die Männer.
- 4) **Nein.** Die Abschaffung der Verrechnungssteuer wäre ein Freipass für Steuerkriminalität. Sie führt zu einmaligen Steuerausfällen von einer Milliarde Franken.



## SP

Livia Gröber  
Co-Präsidentin  
SP 10

### Die städtischen Vorlagen:

- 1) **Ja.** Es braucht den Druck der Stadtzürcher Bevölkerung, damit auf dem Areal Neugasse dringend benötigter gemeinnütziger Wohnraum und keine zweite Europaallee mit horrenden Mieten entsteht.
- 2) **Ja.**
- 3) **Ja.** Die Tagesschule ist ein Erfolg. Sie erhöht die Bildungschancen aller Kinder und verbessert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- 4) **VTS Gemeinderat.** Die Variante des Gemeinderates bringt mehr Chancengleichheit, unterstützt die Familien finanziell mehr und stellt genug Ressourcen für die Betreuung sicher. Stichfrage: Variante des Gemeinderates.
- 5) **Ja.**

### Die kantonalen Vorlagen:

- 1) **Ja.** Weniger Ressourcenverbrauch, mehr Klimaschutz.
- 2) **Ja.** Grossaktionär\*innen sollen auf das Einkommen aus den Aktien (Dividenden) mehr Steuern bezahlen (zum Vergleich: Lohn wird zu 100 Prozent versteuert; Dividenden zurzeit zu 50 Prozent). Weil alle einen fairen Beitrag leisten müssen.

### Die eidgenössischen Vorlagen:

- 1) **Ja.** Die in der Verfassung verankerte Würde des Tieres soll endlich auch in der landwirtschaftlichen Tierhaltung respektiert werden.
- 2) **Nein.** Eine Erhöhung der Mehrwertsteuer trifft uns alle. Erst recht jetzt, wo wir unter der Teuerung und den steigenden Krankenkassenprämien leiden.
- 3) **Nein.** Keine Sanierung der AHV auf dem Rücken der Frauen, die aufgrund der vielen unbezahlten Arbeit und tieferen Einkommen sowieso schon schlechter dastehen.
- 4) **Nein.** Ohne stichhaltigen Grund sollen weitere Steuern für wenige Grosskonzerne ohne Gegenfinanzierung abgeschafft werden. Bezahlen sollen die bis zu 800 Millionen Steuerausfälle wir alle.



## AL

Judith Stofer  
Kantonsrätin AL  
Kreis 6 und 10

### Die städtischen Vorlagen:

- 1) **Ja.** Die Volksinitiative will, dass die Stadt das Areal Neugasse von den SBB kauft oder im Baurecht übernimmt. Damit könnte die Stadt auf dem grossen Areal im Kreis 5 preisgünstige Wohnungen bauen.
- 2) **Ja.**
- 3) **Ja.** Die Tagesschule wird definitiv eingeführt. Wir stimmen über zwei Varianten ab: eine Gemeinderats- und eine Stadtratsvariante. Die Gemeinderatsvariante ist die bessere: längere Mittagspausen für die Kinder, Hausaufgabenhilfe und gute Mittagsbetreuung.
- 4) **VTS Gemeinderat.** Stichfrage: Variante Gemeinderat.
- 5) **Ja.**

### Die kantonalen Vorlagen:

- 1) **Ja.**
- 2) **Ja.** Eine verschwindend kleine Minderheit von 1 Prozent aller Steuerpflichtigen profitiert von der reduzierten Dividendenbesteuerung. Die Initiative verlangt keine vollständige Abschaffung des Steuerrabatts, sondern eine Erhöhung des steuerbaren Anteils von heute 50 auf 70 Prozent.

### Die eidgenössischen Vorlagen:

- 1) **Ja.** Die industrielle Tierproduktion ist unwürdig. Es geht einzig darum, möglichst viel und billig Fleisch zu produzieren. Die Initiative verbietet diese unwürdige Massentierhaltung.
- 2) **Nein.**
- 3) **Nein.** Heute erhalten Frauen einen Drittel weniger Rente als Männer, weil sie einen Grossteil der Sorgearbeit unentgeltlich leisten. Sie bezahlen mit der Erhöhung des Rentenalters von 64 auf 65 einen weiteren hohen Preis.
- 4) **Nein.** Die Verrechnungssteuer auf den Zinsen von inländischen Obligationen für Personen mit Wohnsitz im Ausland soll gestrichen werden. Damit verliert der Bund Einnahmen von rund 800 Millionen Franken.



## Die Mitte

Daniel Weiss  
Präsident  
Kreis 6+10

### Die städtischen Vorlagen:

- 1) **Nein.** Die Initiative verhindert den Bau gemeinnütziger Wohnungen. Denn die SBB ist nicht bereit, das Areal abzugeben.
- 2) **Stimmfreigabe.** Die Mitte steht einem Grundeinkommen ohne Gegenleistung grundsätzlich skeptisch gegenüber. Allerdings kann ein Pilotprojekt Antworten zu Kosten und Nutzen liefern.
- 3) **Ja.** Die Mitte begrüsst die definitive Einführung der Tagesschule.
- 4) **VTS Stadtrat.** Mit der rund 50 Millionen günstigeren Variante des Stadtrats wird das Ziel, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern, erreicht. Die überladene Variante des Gemeinderates lehnt Die Mitte ab.  
Stichfrage: Variante Stadtrat.
- 5) **Ja.** Die Sekundarschule im Schulkreis Glatttal benötigt aufgrund der steigenden Anzahl der Schüler mehr Raum. Bildung ist unsere Zukunft.

### Die kantonalen Vorlagen:

- 1) **Ja.** Denn Massnahmen zur Reduktion von Abfall müssen gefördert und die Wiederverwendung muss sichergestellt werden.
- 2) **Nein.** Entgegen der Behauptung im Titel geht es nicht nur um Grossaktionäre, sondern auch um viele steuerpflichtige kleinere und mittlere Unternehmen.

### Die eidgenössischen Vorlagen:

- 1) **Nein.** Mit der Initiative käme es erstmalig zu einer Aufnahme eines privaten Standards in die Bundesverfassung.
- 2) **Ja.** Mit der Mehrwertsteuererhöhung tragen alle solidarisch dazu bei, die AHV zu stabilisieren.
- 3) **Ja.** Die AHV muss stabilisiert und für künftige Generationen gesichert werden. Frauen werden nicht diskriminiert, denn sie erhalten gleich viel wie Männer, obwohl sie weniger einzahlen und durchschnittlich 5 Jahre länger Rente beziehen.
- 4) **Ja.**



## Höngg aktuell

### Ortsmuseum Höngg

14 bis 16 Uhr. Eine ständige Ausstellung dokumentiert die allgemeine Geschichte von Höngg. Sonderausstellung zum Weinbau und seiner Tradition in Georgien. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

### Kinderkino

15–17.30 Uhr. Das Kinderkino Lila öffnet Primarschulkindern ein Tor zur Welt des Films und weckt die Lust auf grossartige Filmerlebnisse. Im Anschluss findet ein Workshop statt. Kostenlos. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

### Poesie und Musik

17 Uhr. Konzert von Cantata Nova: Jephthe von G. Carissimi, Miserere von G. Allegri und La sestina von C. Monteverdi. Eintritt frei/Kollekte. Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

### MONTAG, 19. SEPTEMBER

#### Bewegung mit Musik

8.45–11 Uhr. Siehe 12. September.

#### Gospel-Projektchor für das Wümmetfäscht 2022

19.30–21.30 Uhr. Siehe 12. September.

### DIENSTAG, 20. SEPTEMBER

#### Chemie ex machina

18.15 Uhr. Blick hinter die Kulissen des Chemie-Gebäudes. Um zu erforschen, wie Medikamente wirken oder wie Moleküle auf atomarer Ebene beschaffen sind, nutzen Chemiker\*innen Geräte, die Verborgenes sichtbar machen. Kostenlose Anmeldung erforderlich unter [www.tours.ethz.ch](http://www.tours.ethz.ch). ETH Zürich Hönggerberg, Gebäude HCl, Vladimir-Prelog-Weg 10, 8093 Zürich.

### MITTWOCH, 21. SEPTEMBER

#### Bewegung mit Musik 60plus

10–11 Uhr. Siehe 14. September.

#### Mittagessen für alle

11.30–13.45 Uhr. Essen für Menschen jeder Generation, frisch gekocht von Freiwilligen. Kosten: 14 Franken, halbe Portion 10 Franken, Dessert 3 Franken. Anmeldung bitte bis Montag vorher, 18 Uhr, direkt an Rolf Pulfer, 079 699 48 56 oder [mittagessen@kk10.ch](mailto:mittagessen@kk10.ch). Sonnegg Höngg, Café, Bauherrenstrasse 53.

### Bauspielplatz Rütihütten

14–17.30 Uhr. Siehe 10. September.

### Neuzuzüger\*innen-Anlass

19–21 Uhr. Anlass für Neuzugezogene ebenso wie für Alteingesessene. Einstündiger Rundgang durchs Quartier mit Marcel Knörr, anschliessend Umtrunk im Restaurant 13'80 unter Anwesenheit der Vereinsvertreter\*innen. Start des Rundgangs beim Infozentrum des «Hönggers», Meierhofplatz 2.

### DONNERSTAG, 22. SEPTEMBER

#### Malen an der Staffelei

14–16 Uhr. Siehe 8. September.

### Des Pfarrers Freude

16 Uhr. Lesung von Roald Dahl vorgetragen von Burkhard Heiland. Residenz im Brühl, Kappenbühlweg 11.

### FREITAG, 23. SEPTEMBER

#### 44. Höngger Wümmetfäscht: 23. bis 25. September

18–2 Uhr. Das 44. Wümmetfäscht startet am Freitag, 23. September, um 18 Uhr mit dem Einzug des Suuserwagens auf dem Festplatz beim Haus Sonnegg. Zentrum von Höngg, Kirchplatz, Ackerstein- und Bauherrenstrasse.

### Senioren Turner

9–10 Uhr. Siehe 9. September.

### Turnen 60plus

9–11 Uhr. Siehe 9. September.

### Freies Malen

9.30–12 Uhr. Siehe 9. September.

### Benefiz-Orgelkonzert in der Pfarrei Guthirt

19.30 Uhr. Die beiden Hausorganisten Michael Meyer und Benjamin Graf sowie der ehemalige langjährige Hausorganist Peter Baumann präsentieren auf abwechslungsreiche Weise die frisch nachintonierte Orgel. Weitere Informationen unter: [www.guthirt.ch](http://www.guthirt.ch). Kirche Guthirt in Zürich-Wipkingen, Nordstrasse 248, 8037 Zürich

### Offener Jugendtreff im Chaste

19.30–22.30 Uhr. Siehe 9. September.

## Frau trägt es zweimal



Ende September können wieder Kleider und Accessoires ausgetauscht werden. (Grafik: zvg)

## Der Frauenverein Höngg organisiert Ende September den beliebten «Frauenkleider-Tausch» im Kulturkeller des Gemeinschaftszentrums Höngg.

Wer über die letzten Monate einiger Kleidungsstücke überdrüssig geworden ist und den Kleiderschrank ausgemistet hat, bekommt jetzt wieder die Gelegenheit, die ausgemusterten Sachen an die Frau zu bringen und gleichzeitig die im Schrank entstandenen Lücken zu füllen: Der Frauenverein Höngg lädt zur nächsten Ausgabe des Frauenkleider-Tauschs ein, der im Höngger Quartierleben mittlerweile zur Tradition geworden ist. Der Frühlingsausgabe des Anlasses war ein grosser Erfolg beschieden. Nun steht die Herbstausgabe vor der Tür, die wiederum durch den Frauenverein Höngg, dem Gemeinschaftszentrum Höngg und engagierten Frauen aus dem Quartier im Kulturkeller organisiert wird.

**Bringen, holen, tauschen, geniessen**  
Am Frauenkleider-Tausch kann nicht nur nach Herzenslust gestö-

bert, anprobiert und ausgetauscht werden, sondern bei einem Drink an der Bar gleich auch noch auf den gelungenen Abend angestossen werden. Wie immer sind alle ohne Voranmeldung herzlich willkommen. Kleider können am Tauschtag bereits zwischen 11 und 13 Uhr im Gemeinschaftszentrum abgegeben – oder am Abend selbst mitgebracht werden. Selbstverständlich dürfen aber auch diejenigen vorbeikommen, die selbst nichts abzugeben haben, sondern «nur» auf der Suche nach neuen Stücken für ihre Garderobe sind. (e) ○

**FRAUENKLEIDER-TAUSCH**  
GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.  
Freitag, 30. September,  
von 19 bis 21.30 Uhr.  
Eintritt: 5 Franken,  
mit KulturLegi gratis.

# Am Cevi-Tag sind alle willkommen



Die Gruppe des Cevi Züri 10 freut sich auf einen spannenden Schnuppertag. (Foto: zvg)

**Am Samstag, 17. September, veranstaltet der Cevi Schweiz einen Schnuppertag, an dem auch der Cevi Züri 10 teilnimmt.**

Die Sommerferien sind vorbei, ein neues Schuljahr beginnt. Der Herbst steht vor der Tür und lockt die Menschen nach draussen in den Wald. Kinder spielen dort mit ihren Freunden und er-

leben spannende Abenteuer. Ideal für den Cevi-Tag und eine optimale Gelegenheit für Kinder ab dem Kindergartenalter, um in die Naturwelt des Cevi einzutauchen. Alle sind willkommen, damit sie das

«Cevianer-Leben» entdecken können. Ob schnell, stark, klug oder mutig – für jede und jeden ist etwas dabei.

Der Cevi Züri 10 bietet einen tollen Nachmittag im Wald, das in der jeweiligen Altersgruppe mit einer fesselnden Geschichte. Durch die Abenteuer entstehen Freundschaften, die man später regelmässig an Samstagnachmittagen pflegen kann. Am Schluss des Cevi-Tages wird selbstverständlich ein feiner Zvieri vom Feuer zur Stärkung serviert. Und wer weiss, vielleicht gibt es ein kleines Geschenk dazu. (e) ○

**SCHNUPPERTAG CEVI ZÜRI 10**

**Samstag, 17. September**

**14 Uhr, Treffpunkt Busstation ETH-Hönggerberg.**

**Das Programm endet um 17 Uhr. Mitnehmen sollte man eine Wasserflasche und wetterfeste Kleidung.**

## Der Letzipark wird zum Zirkus

**Manege frei im Einkaufszentrum Letzipark: Vom 13. bis 24. September bietet «Circus» ein Programm voller Witz, Akrobatik und tollen Gewinnmöglichkeiten.**



Pure Zirkusmagie ist im Letzipark zu erleben. (Foto: zvg)

Das Programm von «Circus» bietet Zirkusmagie pur: Am Samstag, 17. September, stehen eine Diabolo-Show von Jan Himself, eine Vertikaltuch-Darbietung mit Live-Musik, Hula-Hoop sowie eine Cry-Wheel-Vorführung von Lucy & Lucky Loop auf dem Programm. Am Samstag, 24. September, sind Pantomime und Balloneinlagen von Otto il Bassotto, eine Jongleur-Show von Criselly, Akrobatik sowie Kontorsion und Tanz von Corinne Mathis zu bestaunen. Durch das Programm führt Ismael Sturm. Die Zirkus-Shows starten um 14, 15.30 und 17 Uhr und sind kostenlos.

**Zirkuslehrlinge gesucht**

Kleine Zirkusfans werden an den Mittwochnachmittagen bestens unterhalten. Am 14. und 21. September findet jeweils von 14 bis 18 Uhr ein Zirkus-Workshop mit Jonglieren, Funambolo, Hu-

la-Hoop, Feuerartistik, Luftakrobatik und vielem mehr statt. Die Kinder werden auch professionell geschminkt. Als Highlight gibt es Gratis-Zuckerwatte und ein Foto zur Erinnerung. Die Workshops sind kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Während der zwei Wochen wartet zudem ein Riesen-Glücksrad mit Sofortpreisen auf die Besucher\*innen. Auch ein grosser Wettbewerb mit weiteren Preisen steht auf dem Programm. (pr) ○

**«CIRCUS» IM LETZIPARK**

**Vom 13. bis 24. September  
www.letzipark.ch/circus  
Einkaufszentrum Letzipark  
Baslerstrasse 50,  
8048 Zürich**

# 260 Zürcher\*innen verschenken Wissen

Im Rahmen von «Zürich lernt» können 260 kostenlose Lektionen in ganz Zürich besucht werden. 29 davon im GZ Höngg, sieben Angebote bei der reformierten Kirchgemeinde im Sonnegg.

Vom 19. bis 25. September lädt «Zürich lernt» an über 30 Standorten in der Stadt ein, etwas Neues auszuprobieren. Die Lektionen werden von Stadtbewohner\*innen angeboten, die ihr Wissen an Interessierte weitergeben. So divers wie die Bevölkerung sind auch die Lektionen, die von Sensenmähen über Visionsentwicklung bis hin zu Hypnose reichen. Das Aussergewöhnliche: Die Angebote wurden nicht von einer Leitung ausgewählt und organisiert, sondern entstanden direkt in der Bevölkerung. Quartierarbeitende sprachen in den vergangenen Monaten zahlreiche Bewohner\*innen direkt an, ob sie ihr Wissen teilen möchten.



Besucher\*innen beim Jassen: «Neues lernen, andere Menschen kennenlernen, Spass haben». (Foto: zvg)

Die Bereitschaft war riesig. Entstanden ist ein Programm, das in den Quartieren Zürichs stattfindet. In Höngg haben einige Angebote sogar ihren Weg auf die Bühne des Wümmetfäschts gefunden.

**Divers wie die Bevölkerung**  
Hinter jeder Lektion steht eine

engagierte Person, die ihr Wissen weiterschenkt. So zeigt beispielsweise der Malermeister Roger in Witikon, wie man dem Schimmel zu Hause Beine macht. Der 12-jährige Jonin verrät im Quartiertreff Waldgarten, wie man den «Rubik's Cube» löst. Auch das Angebot in Höngg hat es in sich: Am Wümmetfäscht findet

etwa ein «Open Drum Circle» statt, im GZ Höngg Rütihof wird Einblick in das «Jeans Upcycling» geboten. Im Haus Sonnegg wird weiter über die Patientenverfügung informiert und im GZ Höngg werden Erwachsene bei ihren Bewerbungen unterstützt. Das sind nur ein paar Beispiele der ein- bis zweistündigen Lektionen. Die Mehrzahl richtet sich an Erwachsene, es gibt aber auch Angebote für Kinder und Jugendliche (z. B. einen Hip-Hop-Kurs). Eine Anmeldung über die Website ist erwünscht, denn sie hilft bei der Planung und motiviert die Kursleitungen. (e) ○

ZÜRICH LERNT 2022

VOM 19. BIS 25. SEPTEMBER

Programm: [www.zuerich-lernt.ch](http://www.zuerich-lernt.ch)

Kontakt GZ Höngg:

Simone Caseri, [simone@caseri.ch](mailto:simone@caseri.ch),  
079 236 92 82

Kontakt reformierte  
Kirchgemeinde Zürich KK10:

Yolanda Hug, [yolanda.hug@reformiert-zuerich.ch](mailto:yolanda.hug@reformiert-zuerich.ch),  
043 311 40 60

## Ein spannender Tag im Wald



Ein Wald kann auch ein Labor sein. (Foto: Mohammed Imbrahim)

**Das Waldlabor Zürich lädt zum Erlebnistag auf den Höneggerberg. An mehr als einem Dutzend Posten werden vielfältige Themen gezeigt. Ein Programm für grosse und kleine Waldbegeisterte.**

Das erste Waldlabor der Schweiz widmet sich dem bewirtschafteten Wald und seinen vielen Leistungen. Gut erschlossen liegt es auf dem Höneggerberg. Seit rund zwei Jahren herrscht in diesem Forschungs- und Kommunikationswald reger Betrieb. Experimente wurden gestartet, Daten erhoben und vielen Besuchenden Wissen rund um das faszinierende Ökosystem Wald und dessen Bewirtschaftung vermittelt. Am 17. September zwischen 10 und 15 Uhr bietet das Waldlabor exklusiven Einblick in eine grosse Auswahl an Themen.

Forschende stellen an verschiedenen Posten ihre Projekte vor. Auf dem frei begehbaren Rundgang können auch die mechanisierte Holzernte oder die Energieholzproduktion erlebt werden. An weiteren Posten geben verschiedene Expert\*innen Einblick in die Vielfalt von Pflanzen und Tieren oder auch in aktuelle Herausforderungen und Tätigkeiten von Waldfachleuten.

Das vielfältige Programm findet durchgehend sowie zu Atelierzeiten statt. Zur Orientierung wird die interaktive Karte in der Waldlabor-App empfohlen. Die Veranstalter empfehlen gutes Schuhwerk. Der Wald-Erlebnistag findet bei (fast) jedem Wetter statt. (e) ○

WALDLABOR-TAG

Samstag, 17. September,

von 10 bis 15 Uhr

Waldlabor Zürich, Höneggerberg

Infos: [www.waldlabor.ch](http://www.waldlabor.ch)

## Mozart-Kirchenkonzert



**Samstag,  
10. September, 20 Uhr,  
Kirche Höngg**

**Grosse Credomesse**  
KV 257 für Soli, Chor und Orchester  
Zwei Kirchensonaten,  
das «Regina coeli» und  
«Laudate dominum»

*Reformierter Kirchenchor Höngg, Kammerorchester  
Aceras barock und Solist:innen unter Leitung von Kantor  
Peter Aregger*

Eintritt frei – Kollekte

**Wiederholung der Credomesse**  
im Gottesdienst am Sonntag, 11. September, 10 Uhr,  
(neu) mit Pfarrer Thomas Steininger



## Fiire mit de Chliine

**Samstag, 17. September, 10 Uhr,  
Kirche Höngg**

danach Znüni im Sonnegg

Herzlich laden wir Babys und Kleinkinder  
bis fünf Jahren mit ihren Begleitpersonen ein.  
Die Geschichte «De Rägebogefisch» zeigt:  
Geteiltes Glück ist ganzes Glück!  
Mit Basteln eines Regenbogenfisches.

*Pfarrerin Nathalie Dürmüller und Team*

Neu und parallel dazu für die älteren Kinder:

**Kiki-Träff im Sonnegg** mit *Rebekka Gantenbein*.  
Auffangzeit: 9.15, Beginn: 9.45 Uhr, danach Znüni

Nächstes Fiire: 10. Dezember

www.kk10.ch/fiire

## Ukrainische Kunst im Sonnegg

**Vernissage: Sonntag,  
11. September, 11–17 Uhr**

**Ausstellung: bis 28. Oktober, Mo–Fr, 14–17.30 Uhr**

**Finissage: Sonntag, 30. Oktober, 11–14 Uhr**



**Juri Plaksiev:** Die Bilder des ukrainischen Architekten und Künstlers sind von einem faszinierenden, vielseitigen Stil geprägt –, von gegenständlich bis leicht abstrakt –, gemalt mit Wasser-, Öl- und Acrylfarben. Aber auch grafische Zeichnungen gehören zu seinem breiten Repertoire.

Siehe auch «Höngger» vom 7. April oder  
hoengger.ch/angekommen-in-sicherheit

## Atelierkurse im Sonnegg

### Schritte in die Selbständigkeit

**Donnerstag, 29. September, 18 Uhr**

Möchten Sie mehr aus Ihrem Hobby machen?  
Oder suchen Sie eine neue Herausforderung?  
Ein Schnupperkurs.

*Leitung: Cordelia Oppliger, Kommunikationsberaterin*

Anmeldung bis 21. September

### Herbstdeko mit Kürbissen

**Samstag, 1. Oktober, 14 Uhr**

Der Herbst, ein Fest für die Sinne.  
Wir beschriften und dekorieren  
die beliebte Herbstfrucht  
z.B. für den Eingangsbereich daheim.

*Leitung: Monika Koch, Floristin*

Anmeldung bis 14. September



Anmeldungen an [atelier@kk10.ch](mailto:atelier@kk10.ch),  
unter Tel. 043 311 40 60 oder online

[www.kk10.ch/atelier](http://www.kk10.ch/atelier)

## Zürich lernt – Quartier macht Schule

### Kostenlose Lektionen im Sonnegg

**Montag, 19. September**

10–11.30 Uhr Zeichnen im selbstgebundenen Skizzenheft  
15–15.45 Uhr Singe mit de Chinde: Froggy maxi  
16.15–17 Uhr Singe mit de Chinde: Froggy mini

**Dienstag, 20. September**

8.30–9.15 Uhr Qigong

**Mittwoch, 21. September**

14–15.30 Uhr Handy-Kurs für Erwachsene  
16.15–17 Uhr Patientenverfügung «plus»  
17.30–18.15 Uhr Line Dance  
19–19.45 Uhr Visionsentwicklung

Details und Anmeldungen auf  
[zuerich-lernt.ch/programm](http://zuerich-lernt.ch/programm).  
Siehe auch Eingesandtes auf Seite 19.

## Auf das Jägglischhorn



Auf der langen Bergwanderung wird die Verpflegung aus dem Rucksack genossen. (Foto: pixabay)

**Die Bergwanderung vom Mittwoch, 14. September, geht ins Prättigau auf den Höhenweg von Klosters bis nach St. Antönien. Die Wanderzeit beträgt rund sechs Stunden mit einem Aufstieg von 640 Metern und einem Abstieg von 980 Metern. Verpflegung aus dem Rucksack.**

Um 07.38 Uhr geht es vom Zürcher Hauptbahnhof über Landquart nach Klosters Dorf. Hier beginnt die Tour mit der Bergfahrt der Madrisabahn auf die Saaser Alp. Nach einem Startkaffee marschiert die Gruppe los auf dem Prättigauer Höhenweg. Auf einem schönen Wanderweg geht es zum Aussichtspunkt Mässplatte. Dann beginnt ein kurzer steiler Abstieg den Felsen entlang, anschliessend geht es auf schmalen Pfaden die Geröllhalde der Saaser Calanda entlang. Weiter geht es über Weiden bergauf zum Weiler Zastia. Nun folgt ein anstrengender, aber schöner Aufstieg zur Passhöhe Fürggli. Nach kurzem Abstecher wird das Jägglischhorn, der höchste Punkt der Wanderung, erreicht. Bei fantastischer Aussicht kann das Picknick aus dem Rucksack genossen werden: im Norden Rätikon mit der Sulzfluh, Drusenfluh und Schesaplana und auf der anderen Seite die Fideriser Heuberge, weiter hinten dann der Gotschna und das Weissfluhjoch.

### Durch Wald und Weiden

Nach dem Mittagshalt und einem kurzen, relativ steilen Abstieg wird

die Alp Ascharina erreicht, danach geht es auf dem Kiessträsschen den Alpbach entlang bergab. Unterhalb Vordersäss steigt die Gruppe durch Wald und Weiden bergab. Anschliessend geht es weiter auf einer Fahrstrasse hinter nach St. Antönien. Unterhalb von Vordersäss besteht die Möglichkeit, ein Trottinett zu mieten und die letzten Kilometer bis St. Antönien zu fahren (Preis pro Person 10 Franken). Der Bus von St. Antönien fährt um 17.44 Uhr nach Küblis, wo der Zug nach Zürich wartet (via Landquart). Die Ankunft in Zürich wird um 19.53 Uhr erwartet.

Die Tour ist eine sehr lange Bergwanderung. Entsprechende Fitness wird vorausgesetzt. Stöcke und gute Schuhe sind empfohlen. Das Wanderleiterteam Claire und Urs freut sich auf eine schöne Wanderung. (e)

**HÖNGGER WANDERGRUPPE 60PLUS Besammlung um 7.25 Uhr beim Gruppentreff Zürich HB. Jede\*r löst sein Billett selbst. Hinfahrt Zürich HB bis Klosters Dorf mit Halbtax 24 Franken. Rückfahrt St. Antönien Platz bis Zürich HB mit Halbtax 25.80 Franken. Zusätzlich 23 Franken für die Gondelbahn nach Madrisa. Bei genügend Anmeldungen kann ein Kollektiv-Billett organisiert werden. Organisationsbeitrag: 6 resp. 8 Franken. Die Anmeldung ist obligatorisch, auch für GA-Inhaber\*innen. Montag, 12. September, 20–21 Uhr, Dienstag, 13. September, 8–9 Uhr bei Claire Wanner unter 044 340 21 81, oder Urs Eichenberger, 044 341 05 07. Notfallnummer 078 708 22 25 (Claire).**

## Zur Oase der Stadt Zürich

**Die Kurzwanderung vom Mittwoch, 21. September, führt vom Höggerberg bis zum Katzenssee. Die Wanderzeit beträgt zweieinhalb Stunden mit einem Aufstieg von 100 Metern und einem Abstieg von 150 Metern.**

Um 9.30 Uhr beginnt die kurze Wanderung ab ETH Höggerberg, die über den Gubrist und die Altburg verläuft. Ziel ist eine kleine Oase auf dem Zürcher Stadtgebiet: der Katzenssee. Eingebettet in ein Naturschutzgebiet ist der idyllische Weiher der Lieblingssort vieler gestresster Städter\*innen. Vorbei an der Badi, welche auch einen FKK-Teil anbietet, erreicht die Gruppe das Waldhaus Katzenssee. Nach einem feinen Mittagessen

führt der Weg rund 25 Minuten bis zur Bushaltestelle Holzerhurd in Zürich-Affoltern.

Die Rückkehr in Högger ist um 14.30 Uhr vorgesehen. Gute Wanderschuhe sind empfohlen. Das Wanderleiterteam Ruth und Hans freut sich auf eine frühherbstliche Wanderung. (e)

**HÖNGGER WANDERGRUPPE 60PLUS Besammlung um 9.30 Uhr bei der Busstation ETH Höggerberg. Jede\*r löst sein Billett selbst, ZVV Zone 110 (Stadt Zürich). Organisationsbeitrag 6 Franken. Die Anmeldung ist obligatorisch, auch für GA-Inhaber\*innen. Montag, 19. September, 20–21 Uhr, Dienstag, 20. September, 8–9 Uhr bei Ruth Kunz, 044 371 17 77, oder Hans Schweighofer, 044 341 50 13. Notfallnummer 079 258 65 66**



Die kleine Oase Katzenssee. (Foto: Petra England)

## HöggerZeitung + WipkingerZeitung

### Grossauflage am 22. September

24 200 Exemplare gratis in jeden Haushalt in Högger und in Wipkingen.

Inserateschluss «Wipkinger»:

Inserateschluss «Högger»:

Redaktionsschluss «Wipkinger»:

Redaktionsschluss «Högger»:

Montag, 12. Sept., 10 Uhr

Mittwoch, 14. Sept., 10 Uhr

Freitag, 9. Sept., 10 Uhr

Mittwoch, 14. Sept., 10 Uhr

## Kirchliche Anzeigen

### Reformierte Kirche Kirchenkreis zehn

Alle Veranstaltungen  
auf [www.kk10.ch/agenda](http://www.kk10.ch/agenda)

MO-FR, 14-17.30 UHR

kafi & zyt – das Generationencafé  
der Treffpunkt im Sonnegg

13. SEPTEMBER BIS 12. OKTOBER

Ausstellung Ukrainische Kunst  
im Sonnegg

MO & DO, 13.30 UHR

Zeichnen und Malen für  
Erwachsene, Sonnegg

SA, 9.45 & 11.45 UHR

Malen und Gestalten für Kinder  
und Jugendliche, Sonnegg

DONNERSTAG, 8. SEPTEMBER

18.00 Projekte erfolgreich  
umsetzen

Atelier Sonnegg

18.00 Kirchenchor-Probe  
Kirche Höngg, P. Aregger

FREITAG, 9. SEPTEMBER

7.25 Seniorenwanderung  
Wandergruppe  
Oberengstringen

9.30 Café Balance  
Oberengstringen

10.00 Ökumenische Andacht  
Riedhof, M. Braun

19.00 Kirchenchor-Probe  
Kirche Höngg

SAMSTAG, 10. SEPTEMBER

20.00 Konzert Kirchenchor  
Kirche Höngg

SONNTAG, 11. SEPTEMBER

10.00 Kantatengottesdienst  
Kirche Höngg  
Apéro, Th. Steininger

10.00 Gottesdienst  
Kirche Oberengstringen  
Chilekafi, J.-M. Monhart

11.00 Vernissage  
Ukrainische Kunst  
Sonnegg

14.00 Pop-up Kafi mit Livemusik  
WipWest Huus, N. Koradi

DIENSTAG 13. SEPTEMBER

12.00 Senioren-Mittagstisch  
KGH Oberengstringen  
P. Lissa

16.00 Andacht  
Tertianum Im Brühl  
A.-M. Müller

18.30 Die Nachbarschaftshilfe  
«Zeitgut» stellt sich vor  
Atelier Sonnegg

MITTWOCH, 14. SEPTEMBER

7.25 Bergwanderung 60plus  
Wandergruppe Höngg

14.00 Round Dance  
KGH Höngg, S. Siegfried

DONNERSTAG, 15. SEPTEMBER

20.00 Kirchenchor-Probe  
KGH Höngg, P. Aregger

FREITAG, 16. SEPTEMBER

9.30 Café Balance  
Oberengstringen

13.45 Walk & Talk  
Bushaltestelle Grünwald  
N. Dürmüller

18.00 Liib & Seel mit Pastaessen  
Sonnegg, R. Strassmann

SAMSTAG, 17. SEPTEMBER

9.15 Kiki-Träff, Sonnegg,  
R. Gantenbein

10.00 Fiire mit de Chliine  
Kirche Höngg, N. Dürmüller

SONNTAG, 18. SEPTEMBER

10.00 Ökumen. Betttagsgottes-  
dienst mit Kommunion  
anschliessend Mittagessen  
N. Dürmüller und P. Förly

10.00 Ökumenischer  
Betttagsgottesdienst  
kath. Kirche Oberengstring-  
gen, M. Günthardt und  
Dr. W. Mayunda

MONTAG, 19. SEPTEMBER

10.00 Zürich lernt\*:  
Zeichnen ins Skizzenheft

15.00 Zürich lernt\*:  
Singe mit de Chinde  
Froggy maxi ab 2 J.

16.15 Zürich lernt\*:  
Singe mit de Chinde  
Froggy mini bis 2 J.

19.30 Kontemplation  
Kirche Höngg

DIENSTAG, 20. SEPTEMBER

8.30 Zürich lernt\*: Qigong  
Sonnegg

15.30 Linedance Aufbaukurs  
Atelier Sonnegg

18.30 Frau-Wohlsein  
Atelier Sonnegg

MITTWOCH, 21. SEPTEMBER

9.30 Kurz-Wanderung 60plus  
Wandergruppe Höngg

9.45 Andacht  
Hauserstiftung, P. Förly

11.30 Mittagessen für alle  
Sonnegg, R. Pulfer  
Anmeldung bis 19. Sept.

14.00 Zürich lernt\*: Handy-Kurs  
Sonnegg\*

16.15 Zürich lernt\*:  
Patientenverfügung «Plus»  
Sonnegg

17.30 Zürich lernt\*: Linedance  
Sonnegg\*

19.00 Zürich lernt\*:  
Visionsentwicklung  
Sonnegg

DONNERSTAG, 22. SEPTEMBER

20.00 Kirchenchor-Probe  
KGH Höngg (Schultrakt)

FREITAG, 23. SEPTEMBER

9.30 Café Balance  
Kath. Kirche  
Oberengstringen

SAMSTAG, 24. SEPTEMBER

15.00 Offene Kirche  
am Wümmetfäscht  
Kirche Höngg, bis 18 Uhr

SONNTAG, 25. SEPTEMBER

10.00 Gottesdienst  
Kirche Oberengstringen  
Chilekafi, J.-M. Monhart

10.00 Gottesdienst  
Alterswohnheim Riedhof  
D. Trinkner

14.00 Offene Kirche  
am Wümmetfäscht  
Kirche Höngg bis 17 Uhr

17.00 Ökum. Abendfeier am  
Wümmetfäscht,  
Kirche Höngg  
M. Günthardt und M. Braun

\*Anmeldungen Zürich lernt via  
[www.zuerich-lernt.ch/programm](http://www.zuerich-lernt.ch/programm)  
(siehe Seite 19)

### Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

DONNERSTAG, 8. SEPTEMBER

9.00 Eucharistiefeier, vorgängig  
Rosenkranzgebet

9.30 Dunnschtig-Chilekafi

17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 9. SEPTEMBER

9.00 Turnen 60+, Zentrum

10.00 Turnen 60+, Zentrum

SAMSTAG, 10. SEPTEMBER

18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 11. SEPTEMBER

10.00 Eucharistiefeier

MONTAG, 12. SEPTEMBER

19.30 Probe Cantata Nova,  
Kirche

19.30 Probe Gospel Chor,  
Zentrum

MITTWOCH, 14. SEPTEMBER

19.30 Probe Cantata Prima,  
Zentrum

DONNERSTAG, 15. SEPTEMBER

8.30 AKTIVIA Tagesausflug  
Bodensee-Region

9.00 Eucharistiefeier, vorgängig  
Rosenkranzgebet

17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 16. SEPTEMBER

9.00 Turnen 60+, Zentrum

10.00 Turnen 60+, Zentrum

17.30 Friday Dance Night, Jufo,  
Zentrum

SAMSTAG, 17. SEPTEMBER

10.00 Eltern-Kind-Feier, Kirche

11.00 Ukraine-Support  
Sammelaktion, Zentrum  
(bis 15 Uhr)

18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 18. SEPTEMBER

10.00 Ökum. Gottesdienst  
zum Bettag  
im Anschluss einfaches  
Mittagessen

17.00 Konzert Cantata Nova,  
Kirche

MONTAG, 19. SEPTEMBER

19.30 Kontemplation  
in der ref. Kirche

19.30 Probe Cantata Nova,  
Kirche

19.30 Probe Gospel Chor,  
Zentrum

MITTWOCH, 21. SEPTEMBER

19.30 Probe Cantata Prima,  
Zentrum

DONNERSTAG, 22. SEPTEMBER

9.00 Eucharistiefeier, vorgängig  
Rosenkranzgebet

17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 23. - SONNTAG, 25. SEP.

Raclette-Zelt der Pfarrei Heilig  
Geist am Wümmetfäscht:  
Freitag 18.00 - 02.00 Uhr  
Samstag 12.00 - 24.00 Uhr  
Sonntag 10.00 - 18.00 Uhr  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

FREITAG, 23. SEPTEMBER

9.00 Turnen 60+, Zentrum

10.00 Turnen 60+, Zentrum

SAMTAT, 24. SEPTEMBER

18.00 Eucharistiefeier  
zum Erntedank

20.00 JuFo-Bar, Zentrum

SONNTAG, 25. SEPTEMBER

10.00 Eucharistiefeier

## Ein neues Zuhause für Spielsachen

Am Knabenschiessen-Wochenende gibt es nicht nur eine Chilbi, sondern auch einen Markt – und das mitten in Höngg: Auf der Schärrewiese lädt das GZ Höngg am Samstag, 10. September, zum beliebten Kinderflohmarkt ein.

Werden neue Spielsachen gesucht? Passen die Kinderschuhe nicht mehr? Oder wurde das Fahrrad für den Nachwuchs zu klein? Abhilfe für diese «Probleme» schafft der Kinderflohmarkt auf der Schärrewiese am 10. September. Wer ausgediente Kinderartikel, die eine zweite Chance verdient haben, verkaufen möchte, muss nichts weiter tun, als eine Decke einzupacken, die Waren mitzubringen und sich einen guten Standort zu suchen. Und wer nach Herzenslust stöbern und einkaufen möchte, der kann von 10 bis 13 Uhr gemütlich über den Basar schlendern. Und dann kann das Handeln und Feilschen losgehen. Ein Stand mit Kaffee und Kuchen sorgt für das leibliche Wohl der Flohmarktbesucher\*innen. Kuchenspenden sind jederzeit willkommen. Und für die kreative Pause stehen Staffeleien zum Malen bereit. (e) ○



**KINDERFLOHMARKT  
SCHÄRRERWIESE  
Samstag, 10. September,  
10–13 Uhr**  
Anmeldung nicht nötig.  
Decke mitbringen, nicht verkaufte  
Waren wieder mitnehmen.  
Malen an der Staffelei:  
2 Franken pro Blatt.  
Nur bei trockenem Wetter.  
Freiwillige, die beim Kuchen-  
verkauf und beim Malen an der  
Staffelei behilflich sein möchten,  
sind herzlich willkommen.  
Kontakt: GZ Höngg,  
Dominique Grob,  
079 476 50 98.

## Feuertaufe für den neuen Wirt



Hasan Karacan ist der neue Pächter der Schützenstube. (Foto: dad)

**Die Schützenstube auf dem Hönggerberg hat mit Hasan Karacan einen neuen Pächter.**

Seit dem 1. September weht ein neuer Wind auf dem Hönggerberg: Hasan Karacan ist der neue Pächter der Schützenstube, nachdem sein Vorgänger Gordan Tommasi die Zusammenarbeit mit der Schiessplatzgenossenschaft Höngg beendete (die «Höngger Zeitung» berichtete). Der nahtlose Übergang brachte sogleich eine Feuertaufe mit sich, da das populäre Rehalp-Schiessen Anfang September stattfand. Karacan hat nach eigenen Angaben 30 Jahre Erfahrung in der Gastrobranche. Aktuell entwickelt er ein neues Konzept für das Lokal. Dabei will er sich an den Bedürfnissen der Kundschaft orientieren. Das Restaurant selbst nennt sich wieder Schützenstube. Dieses wird von Dienstag bis Sonntag von 9 bis 21 Uhr geöffnet sein. (red) ○

DAGMAR SCHREIBT

## Lebenslektionen eines 8-Jährigen

Manchmal gibt es so Tage, an denen anscheinend nichts gelingen will. Oder man sich das zumindest einredet. Und je mehr man sich selbst davon überzeugt, dass sich die Welt gegen einen verschworen hat, desto mehr Gründe finden sich auch dafür. Und so lässt sich ganz genüsslich im Selbstmitleid versinken und Weltuntergangsstimmung verbreiten. Fluchend und schimpfend, mit den Nerven am Ende, sass ich an solch einem Tag kürzlich am Küchentisch. Ein Glas war auf dem Boden in tausend Stücke zersprungen, im Wohnzimmer regierte das Chaos, das Mittagessen drohte anzubrennen und an der Tür klingelte ein Vertreter, der sich nicht so ohne Weiteres abwimmeln liess. «Alles Sch...», rief ich meinem 8-jährigen Sohn, der auf sein Mittagessen wartete, zu. Ein pädagogisch vollkommen inkorrekt Ausruf, aber angesichts der puren Verzweiflung war es mir nicht möglich, mich auch noch pädagogisch wertvoll im Elend zu suhlen. Doch dieser liess sich nicht berirren. Seelenruhig und abgeklärt erklärte er mir, dass das Leben doch vielmehr sehr schön sei: «Kuck mal», sagte er zu mir. «Hier auf dem Tisch stehen so viele verschiedene Gefässe. Stell dir vor, sie stünden alle für einen glück-



Dagmar Schröder

lichen Moment, den wir miteinander hatten. Siehst du, wie viele das sind? Der Tisch ist fast vollkommen bedeckt. Warum kuckst du sie dir nicht an und freust dich darüber, was du alles erleben durftest und darfst? Der Rest ist doch egal.» Oha! Erwischt. So viel Weisheit. Beschämt wischte ich die Scherben des zerbrochenen Glases zusammen, beeilte mich, das Mittagessen fertigzustellen und erfreute mich an dem einzigartigen Moment mit meinem Sohn, der schon so viel begriffen zu haben scheint. Manchmal zumindest. ○

## Momentaufnahme



Erinnerungen an den Sommer: «Die Ruhe vor dem (Bade-)Sturm – das Höngger Wehr im Spiegel der Lim-

mat.» Unserem Leser Tim Joda gelang diese schöne Momentaufnahme – vielen Dank! ○

Der nächste  
«Höngger»  
erscheint am  
22. September.

## UMFRAGE

## Welche Jahreszeit mögen Sie am liebsten?



**Ariane Chaoui:**  
Ich mag den Sommer sehr gerne, ich liebe die Wärme

und das Baden im Fluss. Im Sommer habe ich viel mehr Energie, bin aufgestellt und unternehmungslustig. Zu heiss wird es mir im Sommer selten, ich finde, solange ich die Gelegenheit habe, mich jeweils kurz im Fluss abzukühlen, ist die Hitze kein Problem. Nur bei der Arbeit, im Schulzimmer, da wird es manchmal ein wenig mühsam, wenn sich niemand mehr konzentrieren kann.



**Daniel Küng:**  
Das kann ich eigentlich gar nicht sagen, ich mag alle

Jahreszeiten gleich gerne. Jede hat ihre Vorteile. Im Herbst gefällt mir vor allem die schöne Stimmung. Auch um Sport zu treiben ist der Herbst sehr angenehm. Ich fahre sehr viel Fahrrad und gehe joggen, da ist es schön, wenn es nicht mehr ganz so heiss ist.



**Ley Dellanna:**  
Meine Lieblingsjahreszeit ist der Sommer. Der Frühling ist

für mich nicht so angenehm, weil ich eine Pollenallergie habe, den Winter mag ich wegen der Kälte nicht. Es gefällt mir rauszugehen, mich sonnen und zu baden. Weil ich den Sommer so gerne mag, werde ich irgendwann mal auswandern – in ein wärmeres Land.

Umfrage: Dagmar Schröder

Bald feiert das Musical «Oh läck du mir!» seine Uraufführung in Oerlikon. Es verwebt Ohrwürmer des Trios Eugster in eine generationenübergreifende Geschichte.

Das Stück von Charles Lewinsky führt das Publikum zurück in die beschauliche Idylle einer Schweizer Vorstadt Anfang der 1970er-Jahre. Es ist eine Zeit, in der alles noch in Ordnung scheint. Doch die Idylle trägt, denn ein Immobilienhai will im Quartier gross investieren. Dafür sollen sowohl der Laden des bescheidenen Lebensmittelhändlers Mario, als auch die Beiz der kämpferischen Wirtin Trudi dem Erdboden gleichgemacht werden. Also schliessen sich die beiden mit anderen Bewohner\*innen zusammen, um dem Spekulanten Paroli zu bieten.

«Oh läck du mir!» ist ein Musical, das mit den Ohrwürmern des Trios Eugster seine Geschichte vorantreibt. Zu hören sind Lieder wie «Mir mached es Fäscht», «Dörf's es bitzeli meh si?», «En Kafi mit Schnaps» oder «Sitzed Si, hocked Si, nämed Si Platz». Mit Susanne Kunz und Viola Tami



Das illustre Ensemble von «Oh läck du mir!». (Foto: Thomas Egli)

konnten die Musicalproduzenten zwei namhafte Schweizer Persönlichkeiten und Publikumsliebhaber für die Besetzung gewinnen. Die Regie führt Stefan Huber.

### Mitmachen und gewinnen

Der «Höngger» verlost gemeinsam mit der Rent-a-Show AG 2 x 2 Karten für die Vorstellung am Donnerstag, 22. September, um 19.30 Uhr. Die Vorstellung findet im Theater 11 in Oerlikon statt. Wer die Karten gewinnen möchte, schickt bis am Mittwoch, 14. September, eine E-Mail an [redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch). Bitte den Absender inklusive Telefonnummer

und den Betreff «Trio Eugster» nicht vergessen. Alle anderen Mails nehmen nicht an der Verlosung teil. Die Teilnahme ist auch per Postkarte möglich. Diese muss ebenfalls bis am Mittwoch, 14. September, bei der Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich eintreffen. Viel Glück! (mm/red) ○

OH LÄCK DU MIR!  
Ab 22. September  
im Theater 11 in Zürich-Oerlikon  
[www.ohlaeckdumir.ch](http://www.ohlaeckdumir.ch)

## Willkommen in Höngg!

**Der Quartierverein Höngg lädt zum Neuzuzüger\*innen-Anlass ein. Am Mittwoch, 21. September, ist es wieder soweit.**

Der jährliche Neuzuzüger-Anlass des Quartiervereins Höngg richtet sich an Personen, die neu nach Höngg gezogen sind und sich näher über das Quartier informieren

möchten. Selbstverständlich können an diesem Anlass auch Personen teilnehmen, die schon etwas länger in Höngg wohnen, aber noch nie Zeit hatten, am Rundgang teilzunehmen.

Die Teilnehmenden erwartet ab 19 Uhr ein einstündiger Spaziergang mit Marcel Knörr. Auf dem Rundgang, der bei der «Höngger»-Redaktion beginnt, erfährt man viel Wissenswertes über das Quartier und auch über das bevorstehende Wümmetfäscht. Danach gibt es einen kleinen Umtrunk im Res-

taurant 13'80 beim Zwielpplatz, wo viele Vereinsvertreter\*innen anwesend sind und gerne über «ihren» Verein berichten. ○

100% zahlbare  
Wohnungen  
auf dem Areal  
Neugasse

25. September

**Ja**  
[noigass.ch](http://noigass.ch)

### NEUZUZÜGER\*INNEN-ANLASS

Mittwoch, 21. September, 19 Uhr, Meierhofplatz 2, vor dem Höngger Infozentrum. Eine Anmeldung ist nicht nötig.